



WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

11 | 2020 | EUR 8,50 | 44861



Jahreswagen 0,00 %-Finanzierung

Crafter

299 €¹
mtl. Rate

Transporter

249 €¹
mtl. Rate



Alles im Kasten für Ihr Gewerbe – ganz ohne Zinsen

Jetzt besondere Angebote für den Crafter und Transporter als Kastenwagen sichern.

Zum Beispiel diesen

Crafter Kasten LR HD TDI, 103 kW (140 PS)

697294 23.202 km, EZ: 12/19, Candy-Weiß, ParkPilot, Rückfahrkamera, Klima, 270° Hecktüren u. v. m.

Unser Jahreswagen-Preis (inkl. 19% MwSt.):	34.680,00 €
Anzahlung (z. B. Ihr Gebrauchtwagen):	4.480,68 €
Verrechnung MwSt.-Differenz:	-874,29 €²
Nettodarlehensbetrag:	29.325,03 €
Sollzins (gebunden):	0,00%
Effektiver Jahreszins:	0,00%
Laufzeit:	48 Monate
Fahrleistung:	30.000 km/Jahr
Schlussrate mit verbrieftem Rückgaberecht:	14.973,03 €
Gesamtbetrag:	29.325,03 €
Monatliche Finanzierungsrate:	299,00 €¹

Zum Beispiel diesen

Transporter Kasten Kurz TDI 75 kW (102 PS)

693826 9.199 km, EZ: 08/19, Indiumgrau Metallic, Anhängerkupplung, Sitzheizung, ParkPilot, Klima u. v. m.

Unser Jahreswagen-Preis (inkl. 19% MwSt.):	27.677,75 €
Anzahlung (z. B. Ihr Gebrauchtwagen):	3.592,75 €
Verrechnung MwSt.-Differenz:	-697,76 €²
Nettodarlehensbetrag:	23.387,24 €
Sollzins (gebunden):	0,00%
Effektiver Jahreszins:	0,00%
Laufzeit:	48 Monate
Fahrleistung:	15.000 km/Jahr
Schlussrate mit verbrieftem Rückgaberecht:	11.435,24 €
Gesamtbetrag:	23.387,24 €
Monatliche Finanzierungsrate:	249,00 €¹



Nutzfahrzeuge

TradePort | Ostwestfalen

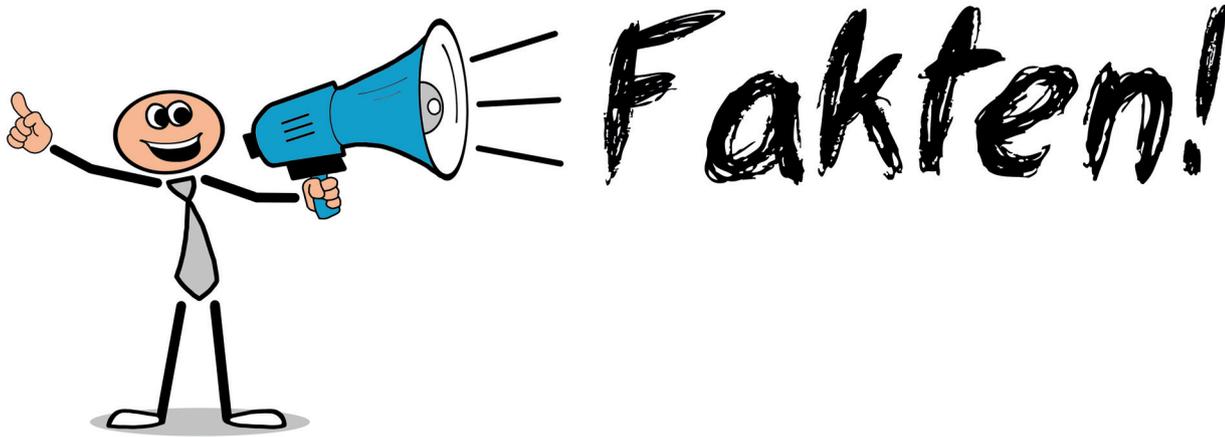
Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH

Vlothoer Straße 128, 32547 Bad Oeynhausen, Tel. 05731 755980, tradeport-ostwestfalen.de

¹Ein Finanzierungsangebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten (Bonität vorausgesetzt). Angebot gilt bis 31.12.2020 für alle aktionsberechtigten, jungen gebrauchten Transporter, Crafter und Caddy Kastenwagen. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug. Weitere Informationen sowie Ihr individuelles Finanzierungsangebot erhalten Sie bei unseren TradePort Verkäufern.

²Der durch die Mehrwertsteuersenkung entstandene Differenzbetrag wird bei allen Fahrzeugauslieferungen bis zum 31.12.2020 als Gutschrift im Rahmen der Anzahlung direkt verrechnet.

Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Abb. ähnlich. Alle Angaben inkl. 19% Mehrwertsteuer.



Journalismus statt Flyer

Der Deutsche Journalisten-Verband rät allen Bürgerinnen und Bürgern zur Nutzung seriöser Medien, um sich unabhängig und umfassend über die Corona-Pandemie zu informieren.

Zugleich warnt Deutschlands größte Journalistenorganisation vor den derzeit massenhaft verteilten Corona-Flyern, für die unter anderem der zu bedenklicher Berühmtheit gelangte HNO-Arzt Bodo Schiffmann verantwortlich zeichnet. Die Flyer werden deutschlandweit in die Briefkästen gesteckt und online verbreitet. „In einem freien Land dürfen natürlich auch Corona-Leugner ihre Meinung sagen“, stellt DJV-Bundesvorsitzender Frank Überall fest. Doch wegen der Lebensgefahr von Covid-19 sollten sich alle Menschen in ihrem eigenen Interesse umfassend informieren – „und das geht nur mit journalistischen Medien“.

Der DJV-Vorsitzende weist in dem Zusammenhang auf Fakten hin, die gründlich recherchiert worden seien. Dazu gehörten neben der Zahl der Coronatoten in aller Welt auch die seit Langem bekannten Infektionsrisiken oder Krankheitsverläufe. Es sei menschenverachtend, Fakten zu ignorieren oder so lange zu verdrehen, bis das eigene Weltbild eine Pseudo-bestätigung finde. Überall: „Es ist schade um jeden einzelnen, der diesem gefährlichen Unsinn auf den Leim geht.“ Verhindert werde das nur durch Fakten.



Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hendrik Zörner

INHALTSVERZEICHNIS

/// ENTSORGUNG | ENERGIE | RECYCLING

- 14 Gemeinsam gegen Plastikmüll in den Meeren
- 16 Stadtwerke Detmold eröffnen Aqualip und Sauna
- 19 Sicher ist sicher – Lagerung von Sonderabfällen auf höchstem Niveau

/// TAGUNGEN | EVENTS | MESSEN

- 22 Sicher tagen, professionell versammeln, persönlich treffen
- 24 Sieben gute Gründe für den Messebesuch
- 25 Unkomplizierte Idee für Weihnachtsfeiern

/// WIR-MEDIADATEN 2021

- 27-38 Mediadaten und Themenplan 2021

/// TITELTHEMA

- 40 - 45 Leaders Talk: Rabea Kruehl

/// GEWERBEBAU | GEWERBEGEBIETE

- 39 Bester Stahl vom Familienhandel Dünnewald aus Münster
- 46 Schwebende Fördertechnik – keine Zauberei, sondern eine innovative Logistiklösung
- 49 Ortsmitte Brögborn: Gewerbeflächen stehen zum Kauf bereit
- 50 Lebensraum Wattenmeer im Spiegel des spektakulären Glaskubus
- 56 Altholzauflbereitung mit Sternsieben

/// PERSONAL | ZEITARBEIT | BILDUNG

- 57 Berufliche Weiterbildung durch ein duales Studium
- 58 Wir möchten Mitarbeiter begeistern
- 60 „Ein erfolgreicher Experte!“

/// FOCUS

- 05 Gibt es bald keine Pleiten mehr?
- 08 Koch International gestaltet mit Aktionen naturnahen Unternehmensstandort
- 09 Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungs- und Genehmigungsverfahren während der Covid-19-Pandemie

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 61 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Frank Möller
Tel.: (0 52 31) 98 100-21
redaktion@wirtschaft-regional.net

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 28/Januar 2020

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verleges.

Gibt es bald keine Pleiten mehr?

Corona-geschädigten Unternehmen steht schon bald ein neues Sanierungs-Instrument zur Verfügung: der „Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen“, kurz: „SRR“. Der SRR bietet Krisen-Unternehmen erstmals einen gesetzlich geschützten Rahmen, in dem sie sich ohne ein Insolvenzverfahren nachhaltig restrukturieren können. Die Bundesregierung plant, den SRR am 1. Januar 2021 in Kraft zu setzen. Bis das neue Restrukturierungsinstrument zur Verfügung steht, sind es also nur noch wenige Wochen.

Von einer Krise betroffene Unternehmen tun deshalb gut daran, sich rechtzeitig auf die schöne neue Sanierungs-Welt vorzubereiten. Im Folgenden ist deshalb in aller Kürze zusammengefasst, was sich nach jetzigem Stand durch den „Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen“ im Wesentlichen ändern wird.

Es gibt keinen Insolvenzverwalter mehr.

Wenn ein Unternehmen den „Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen“ nutzen will, muss die Geschäftsführung keinen Antrag mehr stellen. Der Beginn des Prozesses wird dem zuständigen Gericht lediglich angezeigt. Auch bestellt das Gericht keinen Insolvenzverwalter oder Sachwalter mehr. „Lediglich in Ausnahmefällen muss ein sogenannter ‚Restrukturierungsbeauftragter‘ eingesetzt werden“, erläutert Burkhard Jung, Geschäftsführer der „Restrukturierungspartner“, einer der führenden deutschen Sanierungsberatungen. „Dieser hat dann aber nur noch überwachende Funktion.“

Der Makel der Insolvenz fällt weg.

Unternehmen, die den SRR nutzen, sind ausdrücklich nicht insolvent. Trotzdem können diese Unternehmen viele Sanierungsinstrumente nutzen, die zuvor nur in Insolvenzverfahren zur Verfügung standen. „Zum Beispiel sind die Unternehmen für die Dauer des Sanierungsprozesses vor Vollstreckungsmaßnahmen der Gläubiger geschützt“, so Sanierungsberater



Burkhard Jung

Jung. „Zudem wird es möglich sein, unter Aufsicht des Gerichts schädliche Verträge kurzfristig zu beenden.“

Der Unternehmer bleibt Herr im eigenen Haus.

Während der gesamten Phase des „Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmens“ bleibt die ursprüngliche Geschäftsführung am Ruder und steuert die Sanierung. Insbesondere entwickelt die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Gläubigern den „Restrukturierungsplan“. Dieser Plan ist die gesetzlich vorgegebene Grundlage der operativen und finanziellen Sanierung. Er regelt alles, was für eine erfolgreiche Restrukturierung notwendig ist.

Gläubiger können überstimmt werden.

Bei der abschließenden Abstimmung über den „Restrukturierungsplan“

reicht eine Mehrheit von 75 %. Es können also Gläubiger überstimmt werden – wobei hierfür die Höhe der Forderungen und nicht die Zahl der Gläubiger ausschlaggebend ist. Eine Planabstimmung unter Aufsicht des Gerichts ist nur in seltenen Fällen vorgesehen.

Gibt es bald keine Pleiten mehr?

Doch. Aber erheblich weniger. Bisher haben viele Krisen-Unternehmen die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen so lange wie möglich verschoben, weil sie auf Teufel komm raus ein Insolvenzverfahren vermeiden wollten. „Künftig können die Unternehmen viele Vorteile eines Insolvenzverfahrens nutzen, ohne die wesentlichen Nachteile in Kauf nehmen zu müssen“, sagt Jung. „Das ist ein Riesenfortschritt.“

Lohnt es sich, auf den SRR zu warten?

Auf jeden Fall!“, so Burkard Jung abschließend. „Jedenfalls dann, wenn dies wirtschaftlich machbar und vertretbar ist. Eine Sanierung mit dem SRR ist für Unternehmen wesentlich einfacher, geräuschloser, schneller, schmerzloser und billiger als mit einem Schutzschirm- oder Insolvenzverfahren.“ Aber: Die Insolvenzantragsfristen der Insolvenzordnung gelten unverändert (wobei die Insolvenzantragspflicht bei Überschuldung noch bis Jahresende ausgesetzt ist). Wer insolvent ist, muss weiterhin Insolvenzantrag stellen. Nur wer noch nicht zahlungsunfähig ist, kann den SRR nutzen.

Lehde GmbH baut Kampschulte-Halle auf ehemaliges Coca-Cola-Gelände

Auf dem ehemaligen Coca-Cola-Gelände in Soest entsteht derzeit eine neue Industriehalle der Firma Kampschulte. Lehde baut die rund 2.000 m² große Halle für die Großwäscherei als Teilschlüsselfertigbau. Bereits Ende des Jahres soll die Halle an der Langen Wende stehen. „Wir bauen jedes Jahr Dutzende Hallen in ganz Deutschland. Doch diese Baustelle ist für uns trotzdem etwas Besonderes“, sagt Lehde-Geschäftsführer Martin Butz. „Immerhin helfen wir einem weiteren traditionsreichen Unternehmen dabei, am Standort Soest zu wachsen.“ Geplant ist ein rund 2.000 m² großer Anbau an ein bestehendes Gebäude mit Zwischendecke. Über den Sommer wurde bereits der Baugrund vorbereitet. Die teilweise bis zu drei Meter tiefen Fundamente wurden betoniert, bevor es Anfang August in die Höhe gehen konnte. Dann begann der eigentliche Bau der Industriehalle, und zwar mit Stahlbetonfertigteilen.



Die Aufnahmen entstanden vor kurzem während der Bauphase auf dem alten Coca Cola-Gelände in Soest.
- Foto: Lehde GmbH

Ab auf die Liege: Gauselmann bietet Mitarbeitern Physiotherapie an

Mal ist es ein Zwicken im Rücken, mal ein Stechen in der Schulter und mal ein ständig verspannter Nacken: Die Beschwerden, mit denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gauselmann Gruppe Danyel Tomé aufsuchen, sind vielfältig. Das Besondere ist, dass sie mit Symptomen dieser Art nun einfach während der Arbeitszeit in das Gebäude A in der Merkur-Allee



gehen können. Dort steht der Lübbecker Physiotherapeut den Mitarbeitenden der Gauselmann Gruppe alle zwei Wochen mit Rat und Tat kostenlos zur Verfügung. Jeden zweiten Montag kümmert sich Danyel Tomé um die kleinen und großen Zipperlein der Mitarbeitenden. Zwischen 11 und 13 Uhr lindert er konkrete Symptome und gibt Tipps, wie die Beschwerden nachhaltig in den Griff zu bekommen sind. Weil der Lübbecker nicht nur Physiotherapeut, sondern auch ausgebildeter Heilpraktiker ist, darf er bei entsprechenden Krankheitsbildern auch Diagnosen erstellen

Hoch das Bein: Paolo Lilliu nutzt das Angebot der Gauselmann Gruppe, sich während der Arbeitszeit von Physiotherapeut Danyel Tomé behandeln zu lassen.
- Foto: Gauselmann

technotrans: 50-jähriges Jubiläum. Neues Buch erzählt Geschichte

Die technotrans-Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Sassenberg hat am 1. Oktober 2020 ihr 50-jähriges Jubiläum begangen. Als familiengeführter Nebenerwerbsbetrieb in einer Garage in der westfälischen Provinz gestartet, ist technotrans heute einer der weltweit führenden Lösungsanbieter im Bereich Flüssigkeiten-Management. Das Unternehmen ist an 18 Standorten in Europa, Amerika, Asien und Australien vertreten. Diesen Erfolg verdankt das Unternehmen insbesondere dem hohen technologischen Know-how und der kontinuierlichen Erschließung neuer Branchen und Märkte. Pünktlich zum Jubiläum erzählt Heinz Harling, Vorsitzender des Aufsichtsrats und technotrans-Urgestein, in seinem faktenreichen und unterhaltsamen Buch „Alles fließt“ die Geschichte des Unternehmens und der daran beteiligten Menschen. „Zukunft braucht ein starkes Fundament und die Geschichte, wie Heinz Harling treffend schreibt, ist das Fundament, auf dem jedes Unternehmen steht.



v. l. n. r.: Heinz Harling, Vorsitzender des Aufsichtsrats der technotrans SE, und Michael Finger, Sprecher des Vorstands der technotrans SE, präsentierten in Sassenberg das Buch „Alles fließt“, das die Geschichte des Unternehmens erzählt.
- Foto: Marina Polianskaja / JUST PHOTOGRAPHY.

Ein Herzenswunsch – Clown-Szene braucht Nachwuchs!

Als Clown heißt sie Pfefferminze und besucht regelmäßig Krankenhäuser, Seniorenheime und therapeutische Einrichtungen. Mit viel Fantasie und Kreativität weckt sie dort, neuen Lebensmut und bringt Farbe und Leichtigkeit in den leider oft zu tristen Alltag. Frei nach dem Motto „Lachen macht gesund!“

Im realen Leben heißt Sie Anne Schwede, ist Gründerin des Unternehmens Humorkolleg und Ihr Herzenswunsch ist es, dass die Klinik-Clown-Szene in Paderborn Nachwuchs bekommt, leider werden es immer weniger, so dass es schwer fällt diese wunderbare, heilende Medizin zu verbreiten.

„Als Clown für Medizin spielen wir keine vorgefertigte Rolle wie ein Bühnenc clown, sondern wir leben uns selbst, wir gehen mit dem Herzen in jeden Kontakt! Ich würde mich riesig freuen, wenn unsere Clown-Szene in Paderborn den passenden Nachwuchs bekommt!“ definiert Frau Schwede Ihren Wunsch, „es braucht ein wenig Mut und Selbstvertrauen, um seinen Gefühlen und Intuitionen zu vertrauen, doch das alles kann spielerisch gelernt werden. Ganz wichtig dabei, es benötigt Menschen, die gerne für anderen Menschen da sind.“

Für Neugierige und Einsteiger gibt das Humorkolleg Clown-Workshop's und im nächsten Jahr auch eine berufliche Weiterbildung zum Klinikclown.

„Für mich ist diese Kontakt-Clownerie eine Herzensangelegenheit und ich würde mich freuen, wenn unsere Clown-Szene in Paderborn den passenden Nachwuchs bekommt,“ so Anne Schwede.

Weitere Information finden Sie hier: www.humorkolleg.de

HEINRICH KOCH INTERNATIONALE SPEDITION GMBH & CO. KG Koch International gestaltet mit Aktionen naturnahen Unternehmensstandort

Wie Firmengelände durch kleine Maßnahmen ökologisch wertvoll verändert werden können zeigt Koch International. Mitarbeiter des Osnabrücker Logistiklers hängten im Oktober Nistkästen auf, siedelten in Zusammenarbeit mit einer Imkerin im Frühjahr Bienen an und stellten im Dezember vergangenen Jahres selbstgebaute Vogelhäuschen als Futterstelle auf. Dadurch schaffen sie neue Lebensräume für Tiere.

Auch durch kleine Veränderungen können wir großes Bewirken“, erklärt Umweltmanagementbeauftragter Peter Koch. „Bei Koch International ist dafür der „Arbeitskreis Grün“ verantwortlich.“ In dem Team sind Kollegen aus allen Fachabteilungen aktiv. Sie setzen Umweltschutzprojekte um und tauschen sich mit regionalen Organisationen aus - darunter die Wirt-



Effiziente Maschinen für saubere Böden

Wir haben die Lösung für Ihr Reinigungsproblem.

Fordern Sie uns!

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER SIELHORST
Erhard Sielhorst
Nickelstraße 5 • 33415 Verl
Telefon 05246 3604
www.kaercher-center-sielhorst.de



Auf dem Firmengelände von Koch International wurden Nistkästen zur Überwinterung für Meisen und andere Vogelarten aufgehängt.

schaftsförderung Osnabrück (WFO), die aktuell im Rahmen eines Projektes kostenlos Meisen-Nistkästen an Unternehmen verteilen. „Als eine Kollegin auf die Aktion aufmerksam wurde, haben wir direkt den Kontakt aufgenommen.“ Ziel ist es Vögeln einen Unterschlupf in kalten Nächten und einen Nistplatz für die nächste Brutzeit zu bieten. Geplant ist nun weitere Bäume mit selbstgebauten Nisthilfen auszustatten.

Ein neues Zuhause für die Honigbiene

Einige Monate zuvor begann die Umsiedlung von drei Bienenvölkern auf das Firmengelände. „In Zusammenarbeit mit einer Imkerin, die die Bienenstöcke betreut, wurden ca. 50.000 Bienen auf dem Grundstück am Fürstener Weg angesiedelt. Der Standort bietet mit Naturwiesen, dem Wald, einer Kastanienallee und dem Obst-anbau der Fachhochschule perfekte Bedingungen“, so Peter Koch.

Futterstellen für Vögel

Darüber hinaus baute die Projektgruppe im Winter letzten Jahres vier Vogelhäuschen. Die Vögel können sich an der Futterstelle bei niedrigen Temperaturen mit Energie versorgen, denn Kälte und insbesondere eine geschlossene Schneedecke erschweren die Nahrungssuche heimischer Vögel in den Wintermonaten.

Amphibienschutz

Direkt neben dem Betriebsgelände von Koch International entstand durch die Stadt Osnabrück 2018 ein amphibienökologisches Gewässer. Das natürliche Feuchtbiotop wird von der Dachentwässerung des Logistikbetriebes gespeist. Es bietet einen Lebensraum für heimische Amphibien wie Erdkröten, Teich- und Bergmolch, Gras- und Grünfrosch sowie andere Kleintierarten wie Wiesenvögel, In-



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Koch International bauten Vogelhäuschen als Futterstelle für Vögel.

sekten, Spinnen oder Heuschrecken. Die Fläche trägt somit zur Förderung der einzelnen Arten bei. Koch International hat sich verpflichtet für die nächsten Jahrzehnte die Unterhaltungspflege zu übernehmen. Alle entwicklungsförderlichen Maßnahmen finden in Abstimmung mit der örtlichen

Naturschutzbehörde sowie der Stadt Osnabrück statt. Weitere Aktionen wie diese sind geplant, denn die naturnahe Gestaltung des Unternehmensstandortes ist ein wichtiger Schritt in der kontinuierlich nachhaltigen Entwicklung des Logistiklers.

/// www.koch-international.de

Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messen:
09.03.-11.03.2021 LogiMAT
28.09.-30.09.2021 FachPack

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de



BRANDI RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungs- und Genehmigungsverfahren während der Covid-19-Pandemie

Im Zuge der COVID-19-Pandemie gelten bundesweit einheitliche oder mit regionalen Unterschieden verfügte Kontaktbeschränkungen.

Dass dadurch auch Kontakte erschwert werden, die durch das Genehmigungsverfahrensvorgesehen sind, liegt auf der Hand. Deshalb haben sowohl Länder als auch Unternehmen und Unternehmensverbände auf praktische Schwierigkeiten bei der Durchführung von Verwaltungsverfahren hingewiesen. Mit dem Planungssicherstellungsgesetz vom 20.05.2020 soll nun gewährleistet werden, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie besondere Entscheidungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung auch unter den erschwerten Bedingungen während der COVID-19-Pandemie ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Die wesentlichen Neuerungen des Gesetzes werden hier in gebotener Kürze aufgezeigt und eingeordnet.

Mit dem Planungssicherstellungsgesetz vom 20.05.2020 sollen laut Gesetzgeber formwahrende Alternativen für Verfahrensschritte in Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie in besonderen Entscheidungsverfahren zur Verfügung gestellt werden, bei denen sonst die Verfahrensberechtigten zur Wahrnehmung ihrer Beteiligungsrechte physisch anwesend sein und sich zum Teil in großer Zahl zusammenfinden müssten. Soweit es um die Bekanntmachung oder Auslegung von Unterlagen und anderen Informationen geht, sollen diese insbesondere über das Internet zugänglich gemacht werden (§§ 2, 3 PlanSiG). Als Ersatz für zwingend durchzuführende Erörterungstermine, mündliche Verhandlungen oder An-



Prof. Dr. Martin Dippel, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

tragskonferenzen wird das Instrument einer Online-Konsultation eingeführt (§ 5 Abs. 4 PlanSiG). Auch eine Telefon- oder Videokonferenz kann durchgeführt werden (§ 5 Abs. 5 PlanSiG).

Probleme entstehen diesbezüglich etwa bei der Öffentlichkeitsbeteiligung derjenigen Bevölkerungsgruppen, die zum einen aufgrund ihres Alters zu den Risikogruppen der Pandemie gehören, zum anderen mit Hard- und Software nicht hinreichend vertraut sind und daher digitale Angebote nicht oder nur unter erheblichem Aufwand nutzen können. Bei einigen Regelungen des Planungssicherstellungsgesetzes bedarf es demnach einer europa- und verfassungsrechtskonformen Auslegung, um so eine hinreichende Öffentlichkeitsbeteiligung aller potenziell Beteiligten sicherzustellen. So sollte etwa eine beantragte Übersendung der maßgeblichen Unter-

lagen nur bei erkennbarer Rechtsmissbräuchlichkeit ausgeschlossen sein (vgl. § 3 Abs. 2 Satz 2 PlanSiG). Erfreulich ist jedoch, dass der Gesetzgeber relativ zügig eine Handlungsgrundlage für die zuständigen Behörden geschaffen hat. Außerdem verspricht die zunächst befristete „Digitalisierung“ der Planungs- und Genehmigungsverfahren auch für die Zukunft Chancen und Vorteile.

Praxishinweis:

Die ersten Erfahrungen mit der behördlichen Herangehensweise zeigen: Mit der „gewonnenen Freiheit“ tun sich die Behörden schwer. Generell folgt man eher der lieb gewordenen, aber durch die Verfahrenspraxis nicht recht gestützten Devise, dass ein „physischer“ Erörterungstermin dem Erkenntnisgewinn der Genehmigungsbehörde oder wenigstens der Befriedigung diene und insofern durch Online-Konsultationen nicht zu ersetzen sei. Einige Regelungen sind auch wenig praxismäßig bzw. setzen Erfahrungen mit digitalen Formaten voraus, die sicher derzeit noch nicht allgemein vorhanden sind. Soweit die Gesetze – wie z. B. § 10 Abs. 6 BImSchG für das klassische Genehmigungsrecht der Industrieanlagen – ohnehin bereits unbefristet vorsehen, auf (fakultative) Erörterungstermine gänzlich zu verzichten, so sollte diese Möglichkeit daher um der Beschleunigung willen vor allem bei Maßnahmen privater Vorhabenträger, die oft auch im internationalen Wettbewerb stehen, verstärkt genutzt werden.

/// www.brandi.net;

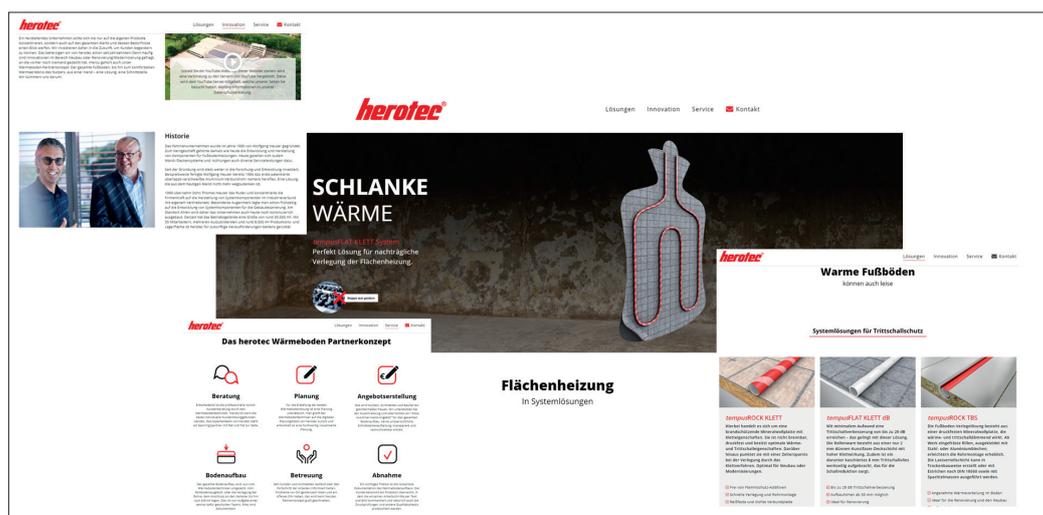
Autor Prof. Dr. Martin Dippel

HEROTEC GMBH FLÄCHENHEIZUNG

Neue herotec-Homepage für besseren Informationsfluss

Das Unternehmen herotec hat seinen Internetauftritt komplett neu aufgestellt. Geändert hat sich alles, insbesondere auch das Design: Die neue Struktur ist übersichtlich und hilft den Interessierten dabei, gesuchte Fachinformationen und Themen rund um die Flächenheizung und Installation schnell zu finden.

Nach punktuellen Veränderungen in 2018 hat sich der Hersteller aus Ahlen entschieden, einen kompletten Neuaufbau seiner Seite www.herotec.de umzusetzen. Seit Anfang Oktober ist der neue Webauftritt nun online. Dargestellt wird nach wie vor alles, was für die Fachwelt von Interesse ist. Allerdings folgt die Website gestalterisch einem ganz neuen Konzept. Dafür hat sich das Unternehmen die Experten der Markenagentur Pilotfisch und der Last Waldecker PR sowie die Digitalagentur DNN Marketing ins Boot geholt.



Das Unternehmen herotec hat seine Homepage komplett neu aufgestellt und ist damit für die Zukunft bestens gerüstet.

Geboten wird viel, angefangen von Produktinformationen bis hin zu Downloads der wichtigsten Fachinformationen. Die benutzerfreundliche Menüführung verspricht eine intuitive Orientierung. Beispielsweise verbergen sich unter dem Reiter „Lösungen“ alle Produktgruppen, die herotec bereithält. Dazu zählen Brand- und Trittschallschutz, Renovierung, Ökologie, Trockenbau sowie der Trinkwasserbereich. Zudem gelangen Leser auf direktem Weg zu den neuesten Innovationen, wie dem tempusFLAT KLETT System. Auch die Optik hat sich u.a. dank des neuen Bildmaterials den modernen Trends angepasst. Damit ist die neue Homepage für alle Endgeräte optimiert und für die Zukunft bestens aufgestellt.

/// www.herotec.de

SOLUNAR
SOFTWARE

APPS

für iOS, Android und Windows
Konzeption. Realisierung. Betreuung.

Wir beraten Sie gern!

Telefon +49 (0)5241 400479

Solunar GmbH . Verler Str. 302 . 33334 Gütersloh
www.solunar.de

Personenbezogene Dokumente gesetzeskonform vernichten

Die 2018 in Kraft getretene europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) brachte für alle Betriebe, ob groß oder klein, Veränderungen, auf die sich die Buchhaltungen einstellen mussten. Egal ob die (personenbezogenen) Daten von Mitarbeitern oder Kunden erfasst, gespeichert oder anderweitig genutzt werden.

Aber auch die richtige Dokumentation und Handhabung von Daten, die vernichtet werden müssen, ist wichtig. Nicht-digitale Dokumente müssen mit Schredder, Feuer oder anderen Standardverfahren beseitigt werden. Und ob elektronisch oder auf Papier unterliegt die Vernichtung von Akten der DSGVO.

Aktenvernichtung muss DSGVO-konform sein!

Für Papierschredder, auch im Büro, gelten die Zerkleinerungsstufen, respektive Sicherheitsstufen 1-7 nach DIN 66399-2 seit 2012. Diese DIN schreibt detailliert die maximalen Maße der zerkleinerten Akten-Schnipsel jeder Zerkleinerungsstufe vor.

Die Sicherheitsstufen

1. Allgemeines Schriftgut das unlesbar gemacht oder entwertet werden soll
2. Interne Unterlagen, die unlesbar gemacht oder entwertet werden sollen
3. Datenträger mit sensiblen und vertraulichen Daten sowie personenbezogenen Daten, die einem erhöhten Schutzbedarf unterliegen

4. Datenträger mit besonders sensiblen und vertraulichen Daten sowie personenbezogenen Daten, die einem erhöhten Schutzbedarf unterliegen
5. Datenträger mit geheim zu haltenden Informationen mit existenzieller Wichtigkeit für eine Person, ein Unternehmen oder eine Einrichtung
6. Datenträger mit geheim zu haltenden Unterlagen, wenn außergewöhnliche Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten sind
7. Strengst geheim zu haltende Daten, bei denen höchste Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten sind



Die genormten Zerkleinerungsstufen

Die Ziffern der, z.B. von einer Behörde oder Vorgesetzten, vorgegebenen Sicherheitsstufen korrespondieren mit den entsprechenden Ziffern der Zerkleinerungsstufen die unserem Fall die Maximalgrößen der geschredderten Papierstücke (P) beschreiben.

- P-1: Maximale Fläche der zerkleinerten Teile 2.000 mm² oder beliebig lange Streifen mit maximal 12 mm Breite.
- P-2: Maximale Fläche der zerkleinerten Teile 800 mm² oder Streifen beliebiger Länge mit maximal 6 mm Breite.
- P-3: Maximale Fläche der zerkleinerten Teile 320 mm² oder Streifen beliebiger Länge mit höchstens 2 mm Breite
- P-4: Maximale Fläche der zerkleinerten Teile 160 mm². Jedes Partikel darf an einer Seite darüber hinaus höchstens 6 mm breit sein.
- P-5: Maximale Fläche der zerkleinerten Teile 30 mm² bei einer Höchstbreite von 10 mm.
- P-6: Maximale Fläche der zerkleinerten Teile 10 mm² bei einer Höchstbreite von 1 mm.
- P-7: Maximale Fläche der zerkleinerten Teile 5 mm² bei einer Höchstbreite von 1 mm.

(Alle Angaben ohne Gewähr!)



HEIKO BICK
AKTENVERNICHUNG

HEIKO BICK Aktenvernichtung GmbH & Co. KG | Hakenbusch 7 | 49078 Osnabrück
Telefon: 0541 2007790 | Telefax: 0541 20077922 | bick@aktenvernichtung-bick.de
www.aktenvernichtung-bick.de

Mit Sicherheit für Sie da!



selbst macht keine konkreten Vorgaben zur Vernichtung von personenbezogenen Daten auf elektronischen Datenträgern, wie z.B. Festplatten oder USB-Sticks. Deshalb wird auch hier empfohlen die Vorgaben der DIN 66399 einzuhalten, die die Vernichtung aller üblichen elektronischen Speichermedien detailliert behandelt.

Aktenvernichtung ordnungsgemäß organisieren

Betriebe mit weniger als 10 Angestellten, die nicht verpflichtet sind eine/n Datenschutzbeauftragte/n zu beauftragen, sollten sich von professionellen Beratern die ordnungsgemäße Organisation des Aktenvernichtungsprozesses erklären lassen. Die DIN 66399 gibt es jetzt zwar schon seit 2012, doch gelten seit 2018, mit Inkrafttreten der DSGVO, im Falle von Verstößen auch höhere Bußgelder.

Wenn also z.B. eine Akte personenbezogene Daten der Sicherheitsstufe 3 enthält, dann muss sie entsprechend mindestens mit einem Schredder mit der Zerkleinerungsstufe 3 geschreddert werden. Das gilt zum Beispiel für Personalunterlagen und Bewerbungsunterlagen. Patientendaten oder Kanzleiakten werden der Sicherheitsstufe 4 zugeordnet.

Viele Schredder für den täglichen Gebrauch im Büro haben nur die Sicherheitsstufe 1 und 2 und schneiden meist nur Streifen. Diese Schredder sind, z.B. bei personenbezogenen Daten, nicht rechtskonform.

Jedes Unternehmen hat das Recht personenbezogenen Daten im eigenen Betrieb zu vernichten. Die Menge der zu vernichtenden Datenträger spielt dabei eine wichtige Rolle. Bei großen Betrieben die ein/e Datenschutzbeauftragte/n einstellen müssen sollte diese/r entsprechend konsultiert werden. Bei sehr großen Datenmengen ist es in der Regel ratsam die Vernichtung der Datenträger professionellen Dienstleistungsbetrieben in Auftrag zu geben. Die DSGVO



**E-Mobilität
mit Detmolder Energie**

Strom statt Benzin – zuhause und unterwegs umweltfreundlich tanken

Entdecken Sie den Mobilitätsservice Ihrer Stadtwerke und lassen Sie sich zur privaten und gewerblichen Nutzung von E-Fahrzeugen beraten!

Jetzt informieren:
05231 607-238



Ihre Herausforderung, unser Job: Sichere Entsorgung von Akten, Altpapier und Kunststoffen

bequem entsorgt – sicher verwertet

STÜCKE Rohstoff-Recycling GmbH
 Buschortstraße 52-54 · 32107 Bad Salzufflen
 Fon: 05221 70347 · www.stuecke-gmbh.de

Abbildung links: AdobeStock/TUNINGFOTOJOURNAL; Foto rechts: AdobeStock/Jens Hildmann

PREZERO DEUTSCHLAND KG

Gemeinsam gegen Plastikmüll in den Meeren

PreZero und der WWF verlängern ihre Partnerschaft bis 2025

Bereits seit 2015 arbeitet das Abfall- und Recyclingunternehmen PreZero mit dem WWF zum Schutz der Meere zusammen. Die erfolgreiche Partnerschaft wurde nun am 21. September vor der Insel Rügen im Rahmen einer gemeinsamen Ostseefahrt zur Bergung von Geisternetzen um weitere fünf Jahre bis 2025 verlängert und international ausgeweitet.

„Die Plastikverschmutzung der Meere ist eines der größten Umweltprobleme unserer Zeit. Wir müssen dringend handeln, damit unsere Ozeane nicht im Plastikmüll erstickten. Mit PreZero haben wir einen Unternehmenspartner an unserer Seite, mit dem wir den Schutz der Meere und die Ursachenbekämpfung von Plastikmüll ganzheitlich und strategisch angehen können. Mit einem Paket, das sowohl Sofortmaßnahmen in den Projekten vor Ort als auch strategische Ansätze beinhaltet, verfolgen wir das gemeinsame Ziel, den Eintrag von Plastikmüll in die Meere drastisch zu reduzieren“, sagt Dr. Martin Bethke, Geschäftsleitung Märkte & Unternehmen des WWF Deutschland.

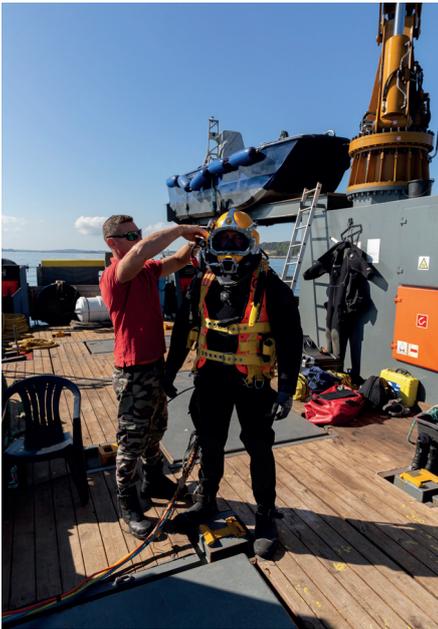


PreZero und der WWF verlängern ihre Partnerschaft (v.l.): Thomas Sroka, Geschäftsführer PreZero Polska, Heike Vesper, Fachbereichsleiterin Meeresschutz WWF Deutschland, Dr. Martin Bethke, Geschäftsleitung Märkte & Unternehmen WWF Deutschland, Anna Frankenberg, CSR Managerin GreenCycle, und Stephan Garvs, Sprecher der Geschäftsführung PreZero Deutschland.

Nach Schätzungen des WWF Polen gelangen jährlich 5.000 bis 10.000 Netze oder Netzteile der Küstenfischerei in die Ostsee und gefährden damit Tiere und Umwelt. Die Geisternetze werden mittels eines Sonars lokalisiert und anschließend durch Taucher geborgen. „Es ist sehr beeindruckend zu

sehen, welch enormer Aufwand für die Taucher und die gesamte Schiffscrew dahintersteckt, die Geisternetze zu bergen. Zum Schutz unserer Umwelt wollen wir mit dem WWF zukünftig noch weitere gemeinsame Projekte initiieren und unsere Zusammenarbeit auch auf weitere Länder und Regionen

 <p>Qualität</p> <ul style="list-style-type: none"> Integrierte Managementsysteme Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001 Entsorgungsfachbetriebe Qualitätsbeauftragte 	 <p>Arbeitsicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> Externe Sicherheitsingenieure nach ASiG Arbeitsschutzmanagement SCC/SCP u. DIN EN ISO 45001 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren, SiGeKo Brandschutz 	 <p>Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 u. EMAS Betrieblicher Umweltschutz Genehmigungsverfahren nach BImSchG Beauftragte für Abfall/Gefahrgut/Immissionsschutz 	<p>Seit 1999 Ihr Partner für Beratungs- und Ingenieur- leistungen</p> <p>TERNION Management-Systeme</p>  <p> zertifiziert</p>
<p>TERNION Management-Systeme 49809 Lingen, Zur Laake 2</p>	<p>Tel.: 0591-96390-0 Fax: 0591-96390-22</p>	<p>managesys@ternion.de www.ternion.de</p>	



Ein WWF Taucher bereitet sich auf seinen Einsatz vor.

ausweiten“, resümiert Thomas Sroka, Geschäftsführer von PreZero Polen, seinen Besuch auf der Ostsee.

PreZero fördert neben den bisherigen WWF-Projekten „Geisternetze in der Ostsee“ und einem Modellprojekt zur Vermeidung von Plastikmüll in Vietnam nun auch die Initiierung eines weiteren Projekts zur Ursachenbekämpfung von Plastikmüll in Thailand. „Das Geisternetze-Projekt in der Ostsee unterstützen wir schon lange. Daher hat es für uns einen besonderen Stellenwert. Gleichzeitig wollen wir auch dort Hilfe

leisten und unterstützen, wo Mensch und Natur besonders stark von der Umweltverschmutzung betroffen sind und dabei gezielt unser Know-how im Bereich Abfall- und Recyclingmanagement mit einbringen“, ergänzt Stephan Garvs, Geschäftsführer von PreZero Deutschland. Das Engagement von PreZero gegen den Plastikmüll zählt auf REset Plastic, die unternehmensweite Plastikstrategie der Schwarz Gruppe, ein.

Darüber hinaus unterstützt PreZero den WWF auch auf politischer Ebene

bei der Forderung nach einem globalen Abkommen, das weltweit das Thema Müllreduktion und ein verbessertes Abfallmanagement adressiert. „Die Plastikflut in den Meeren ist ein globales Problem, das nur durch internationale Zusammenarbeit gelöst werden kann. Der WWF setzt sich daher für ein internationales Abkommen ein, dass kein Plastikmüll mehr in die Meere gelangen darf“, so Dr. Martin Bethke.

/// www.prezero.com



Ein Geisternetz wird an Bord geholt.

Ich trage
Verantwortung.

Und Sie?

Alan Fares, Recycling-Fachkraft bei Hellmann Process Management

Übernehmen auch Sie Verantwortung für Ihre Entsorgungsprozesse. Wir unterstützen Sie dabei.

umweltmanager.net

STADTWERKE DETMOLD GMBH

Stadtwerke Detmold eröffnen Aqualip und Sauna

Gute Nachrichten für alle Aqualip Freunde: Seit 23.09.2020 hat das Aqualip wieder seine Türen geöffnet. Nach über sechs Monaten gibt es dann wieder die Möglichkeit, im Freizeitbad Detmold zu schwimmen

Das Bad war im Zuge des Lockdowns am 14.03.2020 geschlossen worden. Diese besondere Zeit hat das Aqualip-Team genutzt und die jährliche Revision vorgezogen. Das Bad strahlt in neuem Glanz und wartet jetzt auf die ersten sportbegeisterten Besucher. Um den Betrieb in den Detmolder Freibädern sicherzustellen leisteten die Aqualip-Mitarbeiter darüber hinaus personelle Unterstützung in den Bädern. Durch die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Aqualip war die Stadt Detmold/DetCon GmbH in der Lage in den Sommerferien alle 4 Freibäder unter den Sicherheits- und Hygieneauflagen des Landes NRW zu öffnen. Wie bereits in den Freibädern, gibt es für die Nutzung des gesamten Aqualip besondere Regeln. Der



Besuch unterliegt den pandemiebedingten Vorschriften in geschlossenen Räumen. Dazu gehört unter anderem, Abstand zu halten und außerhalb des Wassers eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Zudem muss die Anwesenheit im Bad dokumentiert werden, um im Infektionsfall Kontakte nachverfolgen zu können. In der Sauna gibt es jetzt ebenfalls wieder die Möglichkeit zu schwitzen. Den Lockdown haben die Stadtwerke auch in diesem Teil des Freizeitbads genutzt und die Sauna weiter modernisiert und die Saunalandschaft um die neue Tepidarium Kabine, mit garantiertem Erholungseffekt, erweitert.

Sicheres Hygienekonzept

Die Stadtwerke haben in den vergangenen Wochen ein eigenes Hygienekonzept erarbeitet. Stets mit dem Ziel, Detmolder Familien und Schwimmbegeisterten ein attraktives Angebot zur Freizeitgestaltung zu ermöglichen. „Wir wollen so viel Normalität beim Besuch der Schwimmhalle wie möglich und so viel Infektionsschutz wie nötig“, erläutert Thomas Rohe, Badbetriebsleiter Aqualip. „Abläufe werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf den veränderten Notwendigkeiten angepasst“, führt Rohe fort.

Marketing
Konzeption
Text

* seit 09/20 in Bad Oeynhausen

Neuer Standort, größerer Denkraum*. www.makote.de

Wasseraufbereitung Tormöllen

- Enteisenung
- Enthärtung
- Filterung
- Dosierung

Neu- & Gebrauchtanlagen, Reparatur & Wartung aller Gerätetypen
Telefon: 02 51/ 31 10 48 · Fax: 02 51/ 31 10 40 · www.tormoellen.de



Komfortable Registrierung

Um die Anzahl der Badegäste zu begrenzen und Warteschlangen zu vermeiden, müssen sich Schwimmbegeisterte vor dem Besuch im Aqualip online registrieren. Die zur Verfügung stehenden Zeitfenster werden unter: www.aqualip.de angezeigt. Die Online-Reservierung kann bis zu drei Tage im Voraus erfolgen. Die Anzahl der Tickets ist begrenzt. Im Aqualip dürfen täglich maximal 400 Personen das Bad besuchen, zeitgleich pro Stunde dürfen maximal 100 Personen anwesend sein. Mit der ausgedruckten oder digitalen Reservierungsbestätigung erhalten Aqualip-Kunden an der Kasse, nach Erwerb des Eintrittstarifes, ihre Eintrittsberechtigung. Diese gilt maximal für den gebuchten Zeitraum. Aktuell wird, unter den derzeitigen Voraussetzungen im ersten Schritt der Sporttarif angeboten. Die Stadtwerke Detmold geben die Mehrwertsteuer-senkung an die Besucher weiter. Das Besondere: Der Sporttarif kostet bis Ende des Jahres 4,40 € (3,40 € ermäßigt) und wird kostenfrei um bis zu 40 Minuten verlängert. Der Einlass in der Sauna ist nur nach vorheriger, telefonischer Anmeldung unter 05231 607-240 möglich. Nur so kann die maximale Besucherzahl reguliert werden.

Freizeitvergnügen unter Schutzbedingungen

Ein atemberaubendes Rutscherlebnis ist auf den Rutschen „AquaTube“ und „AquaBlitz“, unter Einhaltung des Sicherheitsabstands, für alle Badbesucher garantiert. Im Treppenturm gilt

die „Einbahnstraßenregelung“, die zu einem strukturierten Leitsystem beiträgt. Somit steht einem bunten Rutschvergnügen nichts im Weg.

/// www.stadtwerke-detmold.de;
Autorin Eva Ellminger





Akten- und Datenträgervernichtung

- Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern.
- Unsere Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis gemäß der EU DS-GVO geschult und verpflichtet.
- Versicherter Transport in speziellen Sicherheitsfahrzeugen.
- Vertrauliche Vernichtung gemäß BDSG unter Einhaltung der DIN 66399.
- Ausstellung eines Übernahme- und Vernichtungszertifikates.

Mehr im Internet: <http://www.drekopf.de>

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
Engerstraße 259 · 32257 Bünde
Tel. 052 23/177 10 · Fax 052 23/177 11 17 · buende@drekopf.de



FH MÜNSTER

Saubere Energie mit Recycling und Biogas

INTERREG-Projekt „EMMA“: Ingenieure der FH Münster wollen aus biologischen Reststoffen Energie gewinnen

Wie kann man Reststoffe wie Gülle, Abwasser oder Lebensmittelreste nutzbar machen, um aus ihnen Energie zu gewinnen? Diese Frage wollen Ingenieure der FH Münster in einem INTERREG-Projekt mit der niederländischen Firma Cornelissen Consulting Services (CCS) beantworten. Im Projekt „EMMA“ will das Team um Dr. Elmar Brüggling vom Fachbereich Energie – Gebäude – Umwelt mit den Projektpartnern eine Biogasanlage entwerfen, die dazu imstande ist, aus jenen Stoffen Strom, Wärme und Kraftstoffe zu gewinnen. Eine Anlage in den Niederlanden soll dazu umgebaut und betrieben werden. Die Initialen „EMMA“ leiten sich aus dem niederländischen Titel des Vorhabens ab. Auf Deutsch lautet der Projekttitel „Demonstration einer effizienten, anaeroben Vergärung von landwirtschaftlichen und industriellen Reststoffen“. „Ziel ist es, aus der Anlage organische Säuren zu



Wollen aus biologischen Reststoffen Energie gewinnen: Robert Wassenaar (CCS), Dr. Gijs van Pruissen (CCS), Tobias Weide (FH Münster), Dr. Elmar Brüggling (FH Münster), Tim Wewering (FH Münster).



Bodenrecycling durch Sieben und Einmischen von Bindemitteln!

Die Maschine lässt sich neben dem Einsatz als Sieb- und Mischmaschine auch einfach durch Einsatz eines Feinsiebs anstelle der Mischeinheit zur 3 Fraktionen Siebmaschine umwandeln oder alternativ auch rein zur Grobabsiebung verwenden.



backers  **Backers Maschinenbau GmbH**
Auf dem Bült 42 • 49767 Twist
05936/9367-0 • www.backers.de

extrahieren und Biowasserstoff und Biogas zu produzieren“, sagt Forschungsteamleiter Brüggling. „Man kann es sich vorstellen wie eine Bio-Raffinerie.“ Auf dem Campus in Steinfurt wird das Vorhaben im Labor für Abwasser- und Umwelttechnik analytisch begleitet. Das „EMMA“-Projekt ist am 1. Juli gestartet, bei einem gemeinsamen Meeting in Steinfurt haben CCS und die Hochschulforscher nun über erste Versuchsreihen gesprochen, Vortests gemacht und einen Versuchsplan erarbeitet. „In einem zweiten Schritt wird CCS dann die Biogasanlage konzeptionieren“, sagt Projektingenieur Tobias Weide.

Die Anlage, die das Team innerhalb von 18 Monaten umbauen möchte, steht auf einem Versuchshof in De Marke in den Niederlanden. Der Hof wird von der Uni Wageningen betrieben. „Wir wollen die Anlage optimieren und prüfen, wie Biomasse zukunftsfähig und wirtschaftlich genutzt werden kann“, fasst Weide das Ziel von „EMMA“ zusammen. Dazu werden die Forscher Proben der Biogasanlage entnehmen und diese untersuchen. Der Projektpartner aus den Niederlanden ist dafür verantwortlich, die Anlage schließlich umzubauen. „Es gibt dort derzeit zwei Reaktoren“, sagt Dr. Gijs van Pruissen von CCS. „Um die Anlage effizienter betreiben zu können, sollen es allerdings drei werden.“

/// www.fh-muenster.de

EBERHARD ZIMMERMANN GMBH & CO. KG

Sicher ist sicher – Lagerung von Sonderabfällen auf höchstem Niveau

Dass Sonderabfälle in vielen Bereichen der Güterproduktion anfallen, ist den meisten Menschen mittlerweile klar. Wenn diese Sonderabfälle dann aber auch noch über einen längeren Zeitraum gelagert werden, bis sie endgültig verwertet oder entsorgt sind, stößt vielen eher bitter auf. Sie denken dabei an konstante Sicherheitsrisiken oder eine Zusatzbelastung für Mensch und Natur in ihrer Region.

Dem wirkt ZIMMERMANN, einer der leistungsstärksten Entsorgungsspezialisten für Sonderabfälle in Deutschland, nun mit einem überzeugenden Neubaukonzept entgegen: Mit dem hochmodernen Zwischenlager am Standort Liebenau hat das Unternehmen neue Maßstäbe in puncto Sicherheit, Nachhaltigkeit und Effizienz bei der Lagerung von Sonderabfällen gesetzt.

Warum Sonderabfälle überhaupt LAGERN?!

Zum einen fallen bei einigen „Abfallproduzenten“ nur geringe Mengen an Sonderabfällen an, die jedoch zeitnah „in Sicherheit“ gebracht werden müssen. Nachgelagerte Abfallabnehmer, wie z.B. Zementwerke, benötigen aber größere Mengen bestimmter Abfallstoffe. Daher werden Kleingebinde bei ZIMMERMANN zunächst bestimmten Lagerklassen zugeordnet und anschließend im Zwischenlager sicher verwahrt und gesammelt. Sobald die angeforderte Mindestmenge einer Abfallsorte erreicht ist, erfolgt unverzüglich die Weitergabe an Abfallabnehmer. Dadurch können auch die erforderlichen ADR-Fahrzeuge optimal ausgelastet und die Transport- und Logistikkosten deutlich reduziert werden. Darüber hinaus fordern nachgelagerte Abnehmer für ihre eigenen Prozesse bestimmte Abfallqualitäten, was den Brennwert und das Reaktionsverhalten bestimmter Abfallstoffe betrifft. Diese Qualitätssicherung gewährleistet der Sonderabfallspezialist ZIMMERMANN, indem sämtliche Stoffe im eigenen Labor analysiert und im nächsten Schritt entsprechend konditioniert werden. Das neue Zwischenlager in Liebenau bietet in sechs unterschiedlichen Lagerbereichen Kapazitäten für ca. 1.000 Tonnen Material, das stets unter Einhaltung der „Technischen Regeln für Gefahrstoffe“ (TRGS) eingelagert wird. Dazu gehören außerdem die Eingangskontrolle mit LKW- und Containerwaage, ein Sortierungsbereich für die Zuordnung von Kleingebinden in Lagerklassen sowie eine Kleinmengenbehandlung zur Bestimmung uneindeutiger Abfälle. Besonderes Augenmerk wurde beim Neubau auch auf die hochmoderne Konditionierungsanlage mit



Zwischenlager Liebenau

angeschlossener Abluftreinigung gelegt. Dieser ex-geschützte Bereich ist derart konzipiert, dass auch während der Konditionierungsarbeit Mensch und Natur optimal geschützt sind. Wer sich einen Einblick in die komplexen Sicherheitsvorkehrungen des Zwischenlagers verschaffen möchte, ist herzlich eingeladen, an einer persönlichen Führung vor Ort teilzunehmen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie auf:

/// www.zimmermann-gruppe.com/kontakt/fuehrungen

BERG Abfallbeseitigung

entsorgen



&

recyclen





Das A&O der Abfallwirtschaft
– zuverlässig und kostengünstig

fon 05223.996633

www.berg-abfallbeseitigung.de

Mit 10-Gigabit-Breitbandnetzen in Richtung Zukunft

Greenfiber bringt gemeinsam mit ZTE ultraschnelles Internet in ländliche Regionen

Mit ultraschnelles Internet abseits urbaner Ballungsräume verfügbar machen – das ist das Ziel des regionalen Netzbetreibers Greenfiber. Dafür gewann Greenfiber den innovativen Telekommunikationsausrüster ZTE als Technologiepartner, um unter anderem den bisher unterversorgten Kreis Minden-Lübbecke mit schnellen 10-Gigabit-Netzen auszustatten, inklusive Option auf 5G-Ausbau. Davon profitieren natürlich Privathaushalte, aber v.a. auch lokale Unternehmen und Einrichtungen.

Mit ZTE hat Greenfiber einen Partner ins Boot geholt, der sich bereits beim gemeinsamen Projekt im hessischen Raunheim bewährte. Im Rahmen der Zusammenarbeit in Raunheim wurde in einem Piloten die Infrastruktur für ein 10-Gigabit-Netz aufgebaut und Glasfaser bis zum Endkunden in die Wohnung für diese High-End-Anwendung nutzbar gemacht. Bei den Kunden kommt das FTTH-Netz (FibreToTheHome) wegen seiner Betriebssicherheit und seiner herausragenden Bandbreiten sehr gut an. Dementsprechend sind die Buchungen der neuen Glasfaseranschlüsse ungewöhnlich hoch. Der Erfolg des Projekts in Raunheim bildete somit den Grundstein für weitere Netzausbau-Projekte von Greenfiber mit ZTE wie das Projekt für den Kreis Minden-Lübbecke, das bereits im Eiltempo voranschreitet.



Baustart in Minden

Eine entscheidende Basis dafür liefern die aktiven Komponenten von ZTE: OLTs (Optical Line Terminals) und ONTs (Optical Network Terminals). Dabei dienen die OLTs als Knotenpunkte zwischen dem Hauptnetz und der letzten Meile zu den Kunden. „Wir haben gute Erfahrungen mit ZTE gemacht. Die Technik des Herstellers ist einfach und intuitiv zu bedienen und läuft sehr stabil“, erklärt Uwe Krabbe, Geschäftsführer der Greenfiber- Internet & Dienste GmbH. Hohe Usability sei für das Operating im Tagesgeschäft besonders wichtig und auch die persönliche Unterstützung bei Netzdesign und Customizing von ZTE sei vorbildlich.

Die Pandemie als Treiber für den Netzausbau

Zu den praktischen Herausforderungen bei den aktuellen Neuinstallationen in Minden-Lübbecke zählen unter anderem die signifikant gestiegenen Datennutzungsraten. Die Corona-Pandemie führte binnen zwei Wochen zur Verdopplung des Bedarfs an Bandbreite, was ohne Engpässe über die gut ausgebauten Anbindungen an die Peering-Points vonstattengehen konnte. Beim Ausbau der Netze mit den dafür notwendigen Tiefbauarbeiten des Netzanbieters wurde der Workflow auch kaum beeinträchtigt. Greenfiber nutzte die pandemiebedingte einmonatige Pause der Bauarbeiten auf den Grundstücken der Endkunden, um die Sicherheitsstrategie gezielt zu optimieren. Während viele Wirtschaftsbereiche unter der Pandemie leiden, erweist diese sich für die Telekommunikationsbranche als regel-

ZIMMERMANN

LOGISTIK
ENTSORGUNG
VERWERTUNG
ENGINEERING
UMWELTANALYTIK
INDUSTRIESERVICE
ABSCHIEDERSERVICE

MIT UNS BLEIBT'S GRÜN!

WIR KÜMMERN UNS UM DIE UMWELTGERECHTE ENTSORGUNG VON SONDERABFÄLLEN.

www.zimmermann-gruppe.com

rechter Treiber. Anbieter wie Greenfiber spüren den höheren Bedarf von Telekommunikationslösungen gerade jetzt, insbesondere in puncto Anbindung von Kliniken, Fachärzten und Heimarbeitsplätzen.

Visionäre Ansätze für den Technologie-Mix von morgen

„Was den Betrieb von Glasfasernetzen bis zu den Endanwendern mit sehr hohen Bandbreiten angeht, nimmt Greenfiber sicher eine Vorreiterrolle in Europa ein“, sagt Uwe Krabbe. „Denn die meisten anderen europäischen Betreiber sind noch etwas verhalten, was die Nutzung der bereits geschaffenen Glasfaserstrukturen mit so hohen Datenraten angeht.“ Greenfiber geht bewusst diesen etwas teureren Schritt. „Die bereits jetzt erreichten Bandbreiten sind ein sehr nachhaltiges Investment. Wir sind bereits heute für die nächste Endgeräte-Generation gerüstet und überdies der Meinung, dass der limitierende Faktor einer Datenanwendung niemals im Netz liegen sollte.“

Besonderes Augenmerk gilt dem Zukunftsthema 5G: Auch hier ist Greenfiber aktiv und setzt auf die umfassende



Uwe Krabbe, Geschäftsführer der Greenfiber- Internet & Dienste GmbH.

Expertise von ZTE in diesem Bereich. „Wir betrachten Glasfaser als Rückgrat für die 5G-Technologie und haben insofern beide Bereiche gleichzeitig im Blick“, kommentiert Lin Yang, Geschäftsführer der ZTE Deutschland GmbH. „Unser Ziel ist es, gemeinsam mit starken Partnern wie Greenfiber, Länder und Kommunen bei der

Umsetzung der Gigabit-Strategie zu unterstützen und somit auch die von der Bundesregierung gesetzten Ziele für den Netzausbau zu erreichen. Dafür liefern wir unsere weltweit führende Technik nach Deutschland.“

Gerade in ländlichen Gebieten bewährt sich die Kooperation von Anbietern wie Greenfiber mit ZTE. Der Telekommunikationsausrüster verfügt über enorme Erfahrung mit regionalen Netzbetreibern, da er sich mit ihnen direkt verbinden und sie sofort unterstützen kann – zum Beispiel durch technische Trainings. Viele Netzbetreiber fühlen sich ihrerseits gut aufgehoben und können mit ZTE diese besondere Herausforderung des Ausbaus in ländlichen Gebieten meistern. Weitere gemeinsame Projekte sind bereits geplant und es wurde eine entsprechende Rahmenvereinbarung unterzeichnet. Konkret anvisiert ist der Ausbau von Glasfasernetzen in weiteren Landkreisen, unter anderem in Bayern.

/// www.greenfiber.de
 /// www.zte.com.cn

ABFALLENTSORGUNG LEICHT GEMACHT!

Nehmen Sie Kontakt auf:

☎ 0571 - 9744 123

🛒 www.container.online

🌐 www.prezero.com

PREZERO
UNTERSTÜTZT
PROJEKTE ZUR
VERMEIDUNG
VON PLASTIKMÜLL
IN DEN MEEREN

TAGUNGSSERVICE OSNABRÜCK

Sicher tagen, professionell versammeln, persönlich treffen

Kongressbranche in Osnabrück startet wieder

Nah und vor allem sicher. In aller Ruhe und doch effektiv. Persönlich und auf Wunsch hybrid. Das kennzeichnet die geschäftlichen Treffen, die Tagungsunternehmerinnen und -unternehmer und Hoteliers trotz Corona in Osnabrück und Umgebung wieder ermöglichen. Die Pandemie fordert uns täglich aufs Neue heraus, unsere alltäglichen Gepflogenheiten und Verhaltensweisen im Privat- und Geschäftsleben neu zu beleuchten. Wie bewege ich mich im öffentlichen Raum? Welche Reisen kann ich antreten? Wie vereinbare ich meine Verpflichtungen und Ziele mit dem Bedürfnis nach Sicherheit für mich und meine Mitmenschen? Kaum ein Wirtschaftszweig bekommt diese kollektive Neuverhandlung unseres gesellschaftlichen Miteinanders mehr zu spüren als die Veranstaltungsbranche. Nun aber öffnen sich die Türen von Veranstaltungszentren wieder und auch Osnabrücks Tagungs- und Kongressakteure haben



Katja Sierp und Katrin Krusch beraten Sie gern zum Tagungsangebot

den Neustart eingeläutet. Immer mit im Angebot: akribisch erarbeitete Hygiene- und Abstandskonzepte und viel Eigeninitiative der Betreiberinnen und Betreiber. Kontrollierte Zuwegungen, reduzierte Kapazitäten, flexible Raumkombinationen und intelligente Bestuhlungsvarianten ermöglichen das Durchführen von Veranstaltungen ohne Gesundheitsrisiko.

„Prüfung mit Auszeichnung bestanden!“ So könnte in diesem Zusammenhang das Fazit der EU-Bildungsministerinnen und -minister für den Tagungsstandort Osnabrück und die OsnabrückHalle lauten. Mitte September trafen diese sich dort auf Einladung von Bundesbildungsministerin Anja Karliczek, um über eine engere Kooperation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu beraten. Osnabrücks größtes Kongresszentrum überzeugte mit einem schlüssigen Hygienekonzept und der reibungslosen Umsetzung eines komplexen Veranstaltungsformats.

„Die Tagung der EU-Bildungsministerinnen und -minister hat bewiesen, dass unsere erfolgreiche Konzeption Tagungen und Kongressen einen sicheren Rahmen gibt und den Teilnehmenden gleichzeitig die persönliche Begegnung wieder ermöglicht“, resümiert Jan Jansen, Geschäftsführer der Marketing Osnabrück GmbH. Seit über 40 Jahren am Markt und 2016 umfangreich modernisiert, ist die OsnabrückHalle das Flaggschiff der Osnabrücker Kongresslandschaft. Die offen und großzügig gestalteten Räume und lichten Foyer-Flächen verleihen jedem Format einen zeitlos-modernen Rahmen. Das modulare Wandkonzept ermöglicht auf zwei Etagen und 5.000 Quadratmetern höchste Flexibilität. Mit einer besonderen Kombination aus historischem Flair und Industrial Design überzeugt das Alando Palais. Auch hier sind Veranstaltungen im Rahmen eines transparenten Hygienekonzepts wieder möglich. Das 2019

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

ergänzte Ballhaus bietet auf einer Gesamtfläche von 1.300 Quadratmetern Platz für Tagungen, Empfänge und Banketts. Über die Wintergartenschleuse ist es mit den übrigen acht individuell bespielbaren Arealen des Alando Palais verbunden.

Vieleisige Tagungsangebote und Rahmenprogramme mit regionalem Flair bieten die zahlreichen Hotels und individuellen Locations in Osnabrück und dem umliegenden Osnabrücker Land. Das Hotelangebot in Osnabrück ist in den letzten Jahren stark expandiert, und so stehen mittlerweile über 7.600 Hotelbetten im gesamten Osnabrücker Land zur Verfügung. Tendenz steigend. Museen und Kulturzentren, wie die Lagerhalle im Herzen von Osnabrücks historischer Altstadt oder die Varusschlacht - Museum und Park Kalkriese in Bramsche, bieten Veranstaltungsplanerinnen und -planern ein Höchstmaß an Sicherheit. Einrichtungen mit Incentive-Verknüpfung, wie die E-Kartbahn Nettetrom mit angegliederten Tagungsräumen, ermöglichen gemeinschaftsstärkende Treffen, natürlich unter Einhaltung der AHA-Formel. Bereits jetzt ist klar, dass auch nach überstandener Pandemie die virtuelle Kommunikationstechnik weiter genutzt werden wird, die es uns in den letzten Monaten ermög-



licht hat, unseren Arbeitsalltag aufrecht zu erhalten. In Zukunft werden also vermehrt digitale oder hybride Veranstaltungsformate angeboten. „Jetzt haben wir die Chance, den Neustart aktiv zu gestalten und diesen Integrationsprozess zu lenken“, stellt Petra Rosenbach, Geschäftsführerin der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land, fest. Ihre Kolleginnen von der Abteilung „Tagungsservice Osnabrück“, Katrin Krusch und Katja Sierp, sind erste Ansprechpartnerinnen für Meetings und Kongresse in und um Osnabrück, vermitteln Locations und Hotels und unterstützen Veranstaltungsplanerinnen und -planer in allen Phasen der Organisation.

Der Wunsch nach realen Zusammen- treffen ist dennoch groß. Und so profitieren Osnabrück und die Region davon, dass die Anbieterinnen und Anbieter frühzeitig Hygienekonzepte erstellt und ihre Betriebsführung „Corona-konform“ optimiert haben. Das breite Angebot, die gute Vernetzung aller lokalen und regionalen Akteure und die bekannten Standortkompetenzen Osnabrücks schaffen eine professionelle Veranstaltungsinfrastruktur mit persönlicher Note, die sich auch im Vergleich mit großen Tagungsdestinationen locker behaupten kann.

/// www.tagungsservice-osnabrueck.de

GEMEINSAM SICHER BESSER TAGEN

Viel Raum für Tagungen mit Abstand.



KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH



FMB ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU

Sieben gute Gründe für den Messebesuch

Vier Wochen vor dem Messestart: Erste Messen wie die „all about automation“ in Essen und Chemnitz haben gezeigt: Regionale Industriemessen von überschaubarem Format sind machbar, sie sind sicher, und die Besucher kommen und fühlen sich wohl.

All das ist nicht selbstverständlich. Deshalb fassen die „Macher“ der FMB – Zuliefermesse Maschinenbau hier kurz und knapp sieben Gründe für den Messebesuch zusammen:

1. Die großen Industriemessen finden pandemiebedingt im Herbst 2020 nicht statt. Der Bedarf an Austausch ist aber hoch in der „Community“ der Industrie, die Veränderungsgeschwindigkeit ebenso. Deshalb ist eine Messe wie die FMB gerade zum jetzigen Zeitpunkt als Kommunikationsplattform umso wichtiger.
2. Das gilt für die Aussteller: Sie haben Neuheiten entwickelt, die sie vorstellen möchten. Das war seit März 2020 nur eingeschränkt möglich. Jetzt ist endlich die Gelegenheit dazu.
3. Es gilt aber auch für die potenziellen Besucher der Messe. Sie brauchen Impulse und Anregungen für die Optimierung ihrer Produkte und ihrer Produktion. Häufig werden Innovationen von Zulieferern angestoßen und ermöglicht. Ideen und Lösungen dazu wird es auf der FMB geben – über das gesamte Zulieferspektrum des Maschinen- und Anlagenbaus hinweg.
4. Das Hygienekonzept, das die Easyfairs-Gruppe gemeinsam mit dem weltweit führenden Anbieter für Zertifizierungsdienstleistungen SGSgroup entwickelt hat, ist sicher und inzwischen – u.a. auf der „all about automation“ in Essen und Chemnitz – erprobt.
5. Mit dem „Easy go“-System (bei dem das Eintrittsticket

mit einem NFC-Lesegerät am Messestand kommuniziert, ist ein berührungsloser Austausch von Kontaktdaten ermöglicht. Und die neue Plattform des „B2B Matchmaking“ erlaubt im Vorfeld eine gezielte Suche nach Zulieferern bzw. Kunden. Christian Enßle, Head of Cluster FMB: „So lässt sich für beide Seiten – Aussteller und Zulieferer – die Anzahl der persönlichen Kontakte begrenzen, ohne das Informations- und Kontaktangebot der Messe zu reduzieren.“

6. Die FMB eröffnet den Blick nach vorn und in die Tiefe. Am Gemeinschaftsstand des Spitzenclusters werden „Großthemen“ wie Industrie 4.0 und Digitalisierung an Praxisbeispielen aus Forschung und Industrie adressiert. Das Vortragsprogramm an allen drei Tagen vertieft einzelne Fachthemen, u.a. in den Themenbereichen Digitalisierung und Oberflächentechnik.
7. Die gesamte Bandbreite der Zulieferer des Maschinen- und Anlagenbaus ist vor Ort: Weltmarktführer ebenso wie regionale „Hidden Champions“ und lokale Spezialisten der Zulieferbranche. Ein Besuch ist damit kompakt und effizient. Dazu trägt auch das „Easy entry“-Konzept bei: Die Wege auf der Messe sind kurz, die Kosten minimal. Besucher registrieren sich kostenfrei und vorab (für einen von sechs Zeit-Slots, jeweils vormittags oder nachmittags an einem der drei Messetage) unter:

/// www.fmb-messe.de.

BIELEFELD MARKETING GMBH

Unkomplizierte Idee für Weihnachtsfeiern

„Bielefelder Weihnachtsabend“ mit Glühwein, Führung und Gänge-Menü

Ob Freundeskreise, Vereine oder Kollegen: Die Zeit der Weihnachtsfeiern naht. In der aktuellen Situation rund um Corona kann's leider kompliziert werden mit der Planung. Bielefeld Marketing hat nun ein Angebot entwickelt, bei dem ein vorweihnachtliches Komplett-Paket für bis zu zehn Personen gebucht werden kann: der „Bielefelder Weihnachtsabend – Führung mit Glühwein und Gänge-Menü“. Das Angebot gibt's zu festen Terminen auch für kleinere Gruppen wie etwa Familien oder Paare. Der Weihnachtsabend startet immer mit einem gemütlichen Glühwein-Empfang samt Fingerfood, gefolgt von einer interessanten Führung über die Sparrenburg oder durch die Altstadt und endet mit einem geselligen Gänge-Menü in einem Bielefelder Restaurant. „Wir möchten den Menschen einen entspannten Rundum-Service für eine schöne und unbeschwerter Weihnachtsfeier bieten“, sagt Martin Knabenreich, Geschäftsführer von Bielefeld Marketing. „Alles wird aus einer Hand von unserem erfahrenen Tourismus-Team organisiert.“ Bielefeld Marketing hat das Angebot unter den aktuell geltenden Auflagen und Hygienebestimmungen entwickelt.

Zwei Varianten: Sparrenburg-Edition und Altstadt-Variante

Der Weihnachtsabend auf der Sparrenburg startet mit einem Glühwein-Empfang im Innenhof des Wahrzeichens. Bei traumhaftem Blick über das winterliche Bielefeld serviert das Restaurant Sparrenburg leckere Canapé-Variationen. Danach lädt ein Burgführer zu einer Tour über das geschichtsträchtige Gelände der mehr als 800 Jahre alten Festung. Zum Hö-



Ob Freunde, Paare, Familien, Kollegen... entspannt mit einem Glühwein auf einen schönen Abend anstoßen.

hepunkt und Ausklang des Abends geht es für die Teilnehmer ins urige Burgrestaurant zum gemeinsamen Weihnachtsschmaus. Der Weihnachtsabend in der Altstadt startet immer am Waldhof vom Kunstverein Bielefeld. Im Hof des markanten historischen Gebäudes geht es los mit einem Glühwein-Empfang und leckerem Finger-

food, serviert vom Restaurant Jivino. Anschließend nimmt ein Stadtführer die Gruppe mit auf einen gemütlichen Spaziergang durch Bielefelds gute Stube. Die Altstadt-Abende enden je nach Termin und Verfügbarkeit in unterschiedlichen ausgewählten Restaurants in der Innenstadt.

/// www.bielefeld.jetzt

osnabrücker
land

EINE OSNABRÜCKHALLE.
ÜBER 65 LOCATIONS. 7600 HOTELBETTEN.

**STARKER
STANDORT FÜR
STARKE MEETINGS**

Tagungen in Osnabrück stehen für: Entspannte Urbanität. Zündende Ideen. Veranstaltungen mit Strahlkraft. Mit Sicherheit. Lassen Sie sich inspirieren.

www.tagungsservice-osnabrueck.de

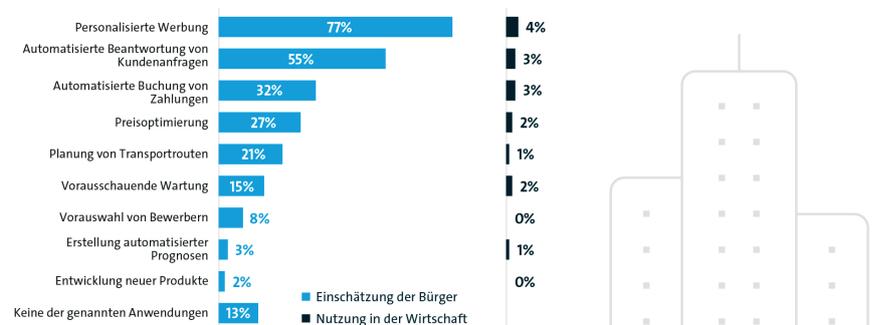
KI wird in Unternehmen viel seltener genutzt als gedacht

Vor allem personalisierte Werbung, Antworten auf Kundenanfragen und automatisierte Buchungen gelten als weit verbreitet. Allerdings: Nur eine Minderheit der Unternehmen setzt überhaupt KI ein.

Die Menschen überschätzen stark, wie intensiv Künstliche Intelligenz von Unternehmen eingesetzt wird. Das zeigt eine aktuelle Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die 1.004 Personen in Deutschland ab 16 Jahren repräsentativ befragt wurden. Demnach gehen rund drei Viertel der Verbraucher (77 Prozent) davon aus, dass personalisierte Werbung mit KI-Hilfe bereits heute von einer Vielzahl von Unternehmen eingesetzt wird. Tatsächlich aber nutzen erst 4 Prozent der Unternehmen entsprechende Lösungen. Auch glaubt mehr als jeder zweite Bundesbürger (55 Prozent), dass mit KI-Hilfe weit verbreitet Kundenanfragen beantwortet werden, dabei setzen dies erst 3 Prozent der Unternehmen ein. „Künstliche Intelligenz ist inzwischen im Alltag der meisten Menschen angekommen, vom Sprachassistenten auf dem Smartphone oder in der Wohnung über die Routenplanung bis hin zu Produktempfehlungen im Online-Shop. In den Unternehmen aber werden KI-Lösungen noch sehr zögerlich eingesetzt“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. „Dabei ist künstliche Intelligenz eine Querschnitts- und Zukunftstechnologie, die sich für Anwendungen in praktisch allen Unternehmensbereichen eignet. Dabei geht es unter anderem darum, den Mitarbeitern KI-Unterstützung zur Verfügung zu stellen, um Routineaufgaben zu erledigen und Fehler zu vermeiden.“

Einsatz von KI in der Wirtschaft wird überschätzt

Welche dieser KI-Anwendungen setzen heute eine Vielzahl deutscher Unternehmen ein?



Basis: 1.004 Personen in Deutschland ab 16 Jahren (I) bzw. 603 Unternehmen mit 20 und mehr Mitarbeitern in Deutschland (II)
Quelle: Bitkom Research 2020

bitkom

Auch bei einer Vielzahl weiterer KI-Anwendungen für Unternehmen liegt die erwartete Nutzung weit über der realen. So geht jeder dritte Befragte (32 Prozent) davon aus, dass eine Vielzahl von Unternehmen bereits mit KI-Hilfe Buchungen automatisiert, in der Praxis sind es erst 3 Prozent der Unternehmen. Und jeder Vierte (27 Prozent) meint, dass KI vielerorts für Preisoptimierungen eingesetzt wird, aber nur 2 Prozent der Unternehmen tun dies. Sogar nur jedes hundertste Unternehmen nutzt KI für die Planung von Transportrouten, obwohl jeder fünfte Bürger (21 Prozent) glaubt, dass dies bereits weit verbreitet ist. Und gerade mal 2 Prozent der Unternehmen setzen auf vorausschauende Wartung mit KI-Hilfe, aber 15 Prozent der Bürger nehmen an, dies sei bereits üblich.

Besonders auffällig ist die Diskrepanz bei der Frage, ob Künstliche Intelligenz von Personalabteilungen für die Bewerberauswahl eingesetzt wird. Immerhin 8 Prozent der Befragten erwarten, dass dies bei einer Vielzahl von Unternehmen üblich sei, aber in praktisch keinem Unternehmen (weniger als 1 Prozent) ist dies der Fall. Berg: „Wir haben in der Vergangenheit viel über diskriminierende Algorithmen bei der Bewerberauswahl diskutiert – und dabei womöglich ein wenig aus dem Blick verloren, dass diese Technologie in Deutschland noch gar nicht genutzt wird.“

/// www.bitkom.org



WIRTSCHAFT REGIONAL

◀ ▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

www.wirtschaft-regional.net



MEDIADATEN 2021

Preisliste Nr. 29 - gültig ab 01.01.2021

► WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL

Das Unternehmer-Netzwerk in der Region

WIR ist ein unabhängiges Unternehmermagazin für die Regionen Ostwestfalen-Lippe, Münster und Osnabrück. Die Zielgruppe sind Unternehmerinnen und Unternehmer in kleinen und mittelständischen Betrieben aus allen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Handel, Dienstleistungen und Handwerk).

Unser Engagement | Kooperationen - Partnerschaften - Mitgliedschaften



Messe "FMB"
www.fmb-messe.de



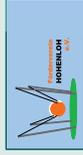
zdi
www.zdi-portal.de



KUTENO
www.kuteno.de



Messe "Myjob OWL"
www.myjob-owl.de



Förderverein Hohenloh e.V.
www.hohenloh.de



OWL Maschinenbau e.V.
www.owl-maschinenbau.de



Unternehmens-Netzwerk INKLUSION
www.unternehmens-netzwerk-inklusion.de



Energie Impuls OWL e.V.
www.energie-impuls-owl.de



Marketing Club OWL Bielefeld
www.mc-owl-bielefeld.de



Zukunftsallianz Maschinenbau
www.zukunftsallianz-maschinenbau.de



IHC Ostwestfalen-Lippe
www.ihc-owl.de



MEMA e.V.
www.mema-netzwerk.de



IHK Lippe
www.deitmoId.ihk.de



BANG
www.bang-netzwerke.de



BINGO
www.bingo-owl.de

► Auflagen | Abonnenten | Leser

Erscheinungsweise: monatlich, zum 1. jeden Monats
Jahrgang: 27. Jahrgang 2021
Web-Adresse: www.wirtschaft-regional.net
Magazin: 210 x 297 mm | DIN A4
Satzspiegel: 184 x 277 mm

Druckauflage: 36.000 Exemplare davon
 - Ostwestfalen/Lippe: 18.000 Exemplare
 - Münster/Osnabrück: 18.000 Exemplare

Mitleser pro Ausgabe*: 2,31

Leser Digital-Ausgabe:** 5.219 Leser

E-Mail Newsletter:** 6.623 Abonnenten
Leserate pro Newsletter:** 32,50 Prozent

Online Page Impressions:** 75.694
Online Visits:** 63.947
Online Unique Visitors:** 60.396

*Basis der Berechnung ist die WIR-Leseranalyse Herbst 2019 mit 362 Teilnehmern
 ** Stand Q2/2020

► Vorteile & Zertifizierungen

- 100 % personalisierte Anschreiben
- Versand ist offiziell zertifiziert durch die Deutsche Post
- Premiaddress-Service der Deutschen Post für eine professionelle Zustellbarkeitsprüfung und eine effiziente Adresspflege
- Garantierte maximal 2 Werktage Laufzeit zum Empfänger
- Geschützter und sauberer Versand im Umschlag

► Leseranalyse

Wirtschaftsraum	in Prozent
Ostwestfalen/Lippe	50 %
Münster/Osnabrück	50 %
Branche	
Industrie	36 %
Dienstleistung	39 %
Handel	13 %
Handwerk	12 %
Entscheider gesamt	99 %
Unternehmer/Innen	97 %
2. Führungsebene	2 %

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen: 95 %

► Verlag

Verlag / Herausgeber:
 Press Medien GmbH & Co. KG
 Richthofenstraße 96 | 32756 Detmold
Telefon: 05231 / 98100-0
E-Mail: info@press-medien.de
Web-Adresse: www.press-medien.de

Redaktion:
Chefredaktion: Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Telefon: 05231 / 98100-17
E-Mail: redaktion@press-medien.de

Redaktion: Frank Möller
Telefon: 05231 / 98100-21
E-Mail: redaktion@press-medien.de

Alle Pressemitteilungen bitte nur an redaktion@wirtschaft-regional.net

Anzeigenverkauf & Mediaberatung:

Telefon: Ines Heuer
 05231 / 98100-20
E-Mail: i.heuer@press-medien.de

Telefon: Melanie Meise
 05231 / 98100-19
E-Mail: m.meise@press-medien.de

Bezugspreis:
 Jahresabonnement 24,- EUR netto
 Einzelverkaufspreis 8,50 EUR brutto

Zahlungsbedingungen:
 8 Tage netto ohne Abzug | 2 % Skonto bei Bankeinzug

Bankverbindung:
 IBAN: DE45 4765 0130 0046 2438 87
 BIC: WELA DE3L XXX

Münster und Osnabrück

Kreise:

- Borken
- Coesfeld
- Emsland
- Grafschaft Bentheim
- Münster
- Osnabrück
- Osnabrücker Land
- Recklinghausen
- Steinfurt
- Warendorf

■ MEPPEN

■ NORDHORN

■ RHEINE

■ STEINFURT

■ MÜNSTER

■ DÜLMEN

■ BOCHOLT

■ OSNABRÜCK

■ MELLE

■ WARENDORF

Ostwestfalen und Lippe

Kreise:

- Bielefeld
- Gütersloh
- Herford
- Höxter
- Lippe
- Minden-Lübbecke
- Paderborn

■ LÜBBECKE

■ MINDEN

■ HERFORD

■ BIELEFELD

■ GÜTERSLOH

■ DETMOLD

■ PADEBORN

■ HÖXTER

FORMATE | PREISE 4-FARBIG

FORMATE	ABMESSUNGEN	REGIONAL AUSGABE Ostwestfalen/Lippe oder Münster/Osnabrück	GESAMTAUSGABE
	Breite x Höhe in mm	Ortspreis* Grundpreis**	Ortspreis* Grundpreis**
1/1 Seite oder Titelseitenklappe****	hoch mit Anschnitt*** Klappe Außenseite**** Klappe Innenseite****	184 x 260 mm 210 x 297 mm 105 x 232 mm 105 x 297 mm	5.085,- 5.982,-
1/2 Seite	hoch quer quer mit Anschnitt*** hoch mit Anschnitt***	90 x 260 mm 184 x 128 mm 210 x 148 mm 103 x 297 mm	2.698,- 3.175,-
1/3 Seite	hoch hoch hoch quer quer mit Anschnitt*** hoch mit Anschnitt***	58 x 260 mm 90 x 165 mm 121 x 128 mm 184 x 84 mm 210 x 99 mm 70 x 297 mm	1.743,- 2.050,-
1/4 Seite	hoch quer quer	90 x 128 mm 184 x 62 mm 121 x 95 mm	1.331,- 1.566,-
1/6 Seite	hoch quer quer quer	58 x 128 mm 90 x 80 mm 184 x 40 mm 121 x 62 mm	886,- 1.042,-
1/8 Seite	hoch quer quer quer	58 x 95 mm 90 x 62 mm 184 x 30 mm 121 x 45 mm	663,- 780,-
Abweichende Formate	auf Anfrage		
Beilagen	auf Anfrage		
Sonderwerbformen	Seite 6 der Mediadaten		
Online / Digitale Werbeformate	Seite 7 der Mediadaten		

* **Ortspreise** gelten nur für Kunden im Verbreitungsgebiet Ostwestfalen, Lippe, Münster und Osnabrück, wenn der Anzeigenauftrag direkt erteilt wird.

** **Grundpreise** gelten bei Auftragserteilung durch **Werbemittler (Agenturen)** oder Kunden außerhalb des Verbreitungsgebietes.

*** **Maße zuzüglich 3 mm Anschnitt nach Außen an jeder Seite.** Dieser Anschnitt wird während der Produktion von uns entfernt. Bitte legen Sie Hintergründe und über den Rand gehende Objekte immer bis in den Anschnitt an, um weiße Seitenränder zu vermeiden.

**** **Seitenhohe Lasche auf dem Titel.** Die Platzierung der Anzeige erfolgt auf der Außen- und Innenseite der Klappe. Auf der Außenseite sind die oberen 65 mm dem Verlag für Titel und Logo vorbehalten.

Bitte beachten Sie auch einen Sicherheitsabstand von 3 mm vom Anschnitt nach Innen. Dies verhindert unerwünschten Anschnitt Ihrer Texte und Informationen während der Produktion.

10 % Preiszuschlag bei Formaten mit Anschnitt, außer 1/1 Seite. alle Preise zzgl. MwSt.

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
1 Januar	Druckunterlagenschluss: 07.12.2020 Erscheinungstermin: 11.01.2021	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Lager Verpackung Transport Unternehmensegistik Paletten/Kisten Kartonagen Versanddienstleister Lagerhaltung & -steuerung</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p>
2 Februar	Druckunterlagenschluss: 15.01.2021 Erscheinungstermin: 08.02.2021	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete & Wirtschaftsförderung Facilitymanagement</p>	<p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt & Energie</p> <p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
3 März	Druckunterlagenschluss: 05.02.2021 Erscheinungstermin: 01.03.2021	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung Mailing</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
4 April	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	05.03.2021 01.04.2021	HANNOVER MESSE 12. - 16.04.2021 Hannover my job-OWL 24. - 25.04.2021 Bad Salzfluhen
		 	
5 Mai	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	06.04.2021 03.05.2021	KUTENO - Kunststofftechnik Nord 04. - 06.05.2021 Rheda-Wiedenbrück
6 Juni	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	05.05.2021 01.06.2021	Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt & Energie Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik Tagungen Kongresse Events

Personal & Bildung
 Personalmanagement | HRM
 Personalvermittlung
 Zeitarbeit
 Fortbildung
 Weiterbildung
 Training | Coaching
 Studium & Karriere
 Qualifizierung von Mitarbeitern

Maschinenbau
 Maschinen- & Anlagenbau
 Automatisierung
 Elektrotechnik
 Fördertechnik
 Intralogistik

 Kunststoffbe- & verarbeitung
 Metallbe- & verarbeitung

Lager | Verpackung | Transport | Unternehmenslogistik
 Paletten/Kisten
 Kartonanagen
 Versanddienstleister
 Lagerhaltung & -steuerung

Recht & Steuern
Finanzen & Versicherungen
Unternehmensberatungen
Marketing
 Werbeagenturen | Kreative
 Eventmanagement
 Messebau
 Druck & Veredelung
 Mailing

IKT - Informations- & Kommunikationstechnik
 Software
 Hardware
 Kommunikationstechnik & -dienstleistungen

Office | Arbeit 4.0
 Bürowelten

THEMEN | TERMINE | 3. QUARTAL

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
7 Juli	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	07.06.2021 01.07.2021	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Lager Verpackung Transport Unternehmenslogistik Paletten/Kisten Kartonagen Versanddienstleister Lagerhaltung & -steuerung</p> <p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p>
8 August	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	05.07.2021 02.08.2021	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete & Wirtschaftsförderung Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt & Energie</p> <p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
9 September	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	05.08.2021 01.09.2021	<p>Recht & Steuern Finanzen & Versicherungen Unternehmensberatungen Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung Mailing</p> <p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
10 Oktober	Druckunterlagenschluss: 06.09.2021 Erscheinungstermin: 01.10.2021	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Lager Verpackung Transport Unternehmense Logistik Paletten/Kisten Kartonnagen Versanddienstleister Lagerhaltung & -steuerung</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p>
11 November	Druckunterlagenschluss: 05.10.2021 Erscheinungstermin: 02.11.2021	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete & Wirtschaftsförderung Facilitymanagement</p>	<p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt & Energie</p> <p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p> <p>FMB-Messe 03. - 05.11.2021 Bad Salzfluten</p>
12 Dezember	Druckunterlagenschluss: 05.11.2021 Erscheinungstermin: 01.12.2021	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung Mailing</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>



► Profil

WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL ist ein unabhängiges Unternehmensmagazin für die Regionen Ostwestfalen-Lippe, Münster und Osnabrück.

Täglich veröffentlichten unsere Redakteure und Gastautoren Themenbeiträge, Unternehmensnachrichten, Meinungen oder Ratgeber stets inhaltlich up-to-date.

Die WIR ist eine Kommunikationsplattform für die heimische Wirtschaft und versteht sich als Unternehmer-Netzwerk, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Dadurch werden die Regionen wirtschaftlich gestärkt und der Standort der Unternehmen und Beschäftigten gesichert.

Dem Leser stehen die digitalen Inhalte vom WIR Nachrichtenblog über alle Devices - Desktop, Mobil und Tablet - jederzeit und überall zur Verfügung.

► Keyfacts

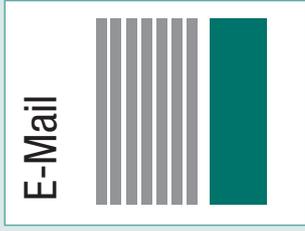
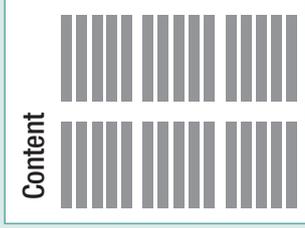


alle Angaben pro Monat / Durchschnittswerte
 **All-Time-Statistik

► Zielgruppe



Quelle: WIR Leserumfrage online



▶ Digital Content / Textbeitrag

Mehr Kontakte mittels redaktioneller Beiträge über Ihr Unternehmen, Dienstleistungen, Produkte oder relevanten Content zu Themenbereichen. Keine Begrenzung der Laufzeit; Foto- oder Videomaterial, Textlänge oder Verlinkungen. Möglichkeit zur SEO-Optimierung, Definition eines Focus-Keywords oder Lesbarkeitsanalyse des Beitrages. Verlinkungen als dofollow-Links.

Bitte senden Sie uns den Beitrag in MS Word oder direkt in einer Mail zu. Bilder gerne mit Bildunterschrift beifügen und immer mit Nennung der Quelle/Fotonachweis aus Urheberrechtsgründen.

Veröffentlichung auf dem Nachrichtenblog www.wirtschaft-regional.net.

Nachrichtenblog 94,- EUR / Beitrag
Nachrichtenblog + einmaligen Newsletterversand 194,- EUR / Beitrag

▶ Newsletter Bannerwerbung

Einmal pro Woche, donnerstags, wird an unsere WIR-Abonnenten ein Newsletter versendet. Unsere Redaktion kuratiert und bewertet aktuelle Informationen aus der Region und stellt diese für die Leser in einem kompakten Newsletter zusammen.

mögliche Dateiformate für die Bannerwerbung JPG, PNG, GIF

Auflösung 72 dpi / RGB-Farbraum

600 x 300 Pixel 219,- EUR / Versand
600 x 200 Pixel 146,- EUR / Versand
600 x 100 Pixel 73,- EUR / Versand

Sonderformate auf Anfrage

▶ Nachrichtenblog Bannerwerbung

Unser Nachrichtenblog unter www.wirtschaft-regional.net bietet den Lesern tagesaktuelle Nachrichten und Themenwelten aus den Unternehmen in der Region.

mögliche Dateiformate für die Bannerwerbung JPG, PNG, GIF oder animiertes GIF

Auflösung 72 dpi / RGB-Farbraum

600 x 300 Pixel 219,- EUR / 4 Wochen
600 x 200 Pixel 146,- EUR / 4 Wochen
600 x 100 Pixel 73,- EUR / 4 Wochen

Sonderformate auf Anfrage

Press Medien GmbH & Co. KG
Richtthofenstraße 96 | 32756 Detmold
www.press-medien.de

Telefon: 05231 98 100 -0
Fax: 05231 98 100 -33
E-Mail: info@press-medien.de

DÜNNEWALD STAHLHANDEL GMBH & CO. KG

Bester Stahl vom Familienhandel Dünnewald aus Münster

Qualität und Tradition hat einen Namen. Seit mehr als 180 Jahren ist die Dünnewald Stahlhandel GmbH & Co. KG Ihr Ansprechpartner für den Verkauf und die Bearbeitung von Stahl.

Damals wie heute legt unser traditionsreiches Familienunternehmen Wert auf ein erstklassiges Produktprogramm und eine persönliche Beratung und Betreuung unserer Kunden, für deren Zufriedenheit eine bedarfsgerechte Beratung unerlässlich ist. Wir investieren regelmäßig in moderne Verfahren und Technik. Durch unseren modernen Maschinenpark können wir Stahl, Edelstahl und Aluminium sägen, strahlen, biegen und auch lasern und brennen. Flexibilität ist dabei nur eine der vielen Stärken unseres Unternehmens. Auch für ganz spezielle Aufträge finden wir bei uns in Münster stets die passende Lösung. Vor allem sind es unsere 46 motivierten Mitarbeiter mit dem entsprechenden Know-how, die unser Unternehmen zum Erfolg führen. Dies stellen wir durch die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von unseren Mitarbeitern sicher. Aktuell bilden wir zwei Fachkräfte für Lagerlogistik und einen Groß- und Außenhandelskaufmann aus. Wir sind Tag für Tag für Sie da: Durch frühzeitige Schutzmaßnahmen in der Produktion und im Lager konnten wir unsere Mitarbeiter vor einer Ansteckung mit dem Covid-19- Virus schützen. So können wir selbst in einer Krisensituation mit unserem gut organisierten Fuhrpark eine stetige und verlässliche Lieferung unserer Produkte garantieren. Durch Homeoffice im Vertrieb ist die Betreuung unserer Kunden stets gewährleistet. Und womit dürfen wir Sie beliefern? Sie möchten Edelstahl, Walzstahl, Betonstahl oder Aluminium kaufen? Sie benötigen Bleche, Rohre oder Profile? Wollen Sie die Vorteile von Hardox® kennenlernen? Haben Sie weitere Wünsche rund um das Thema Stahl? Teilen Sie uns mit, was genau



v. l. n. r. Jochen Reineke (Geschäftsführer), Denis Geier, Alaa Arrad (Auszubildender), Marvin Winkler (Auszubildender), Carsten Schlüchter (Ausbilder)

Sie benötigen. Wir orientieren uns stets an den Bedürfnissen unserer Kunden und nutzen dies als Grundlage, um Angebot und Service ständig zu erweitern. Sie können sicher sein: Wir sind gerne für Sie da und nehmen uns rasch und flexibel Ihres Auftrags an!

/// www.duennewald.de

HMS
INDUSTRIEBAU

Wir machen das für Sie!

Generalbauunternehmen

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen | 05222-944990
info@hms-industriebau.de | www.hms-industriebau.de

Ihr kompetenter Partner
in Sachen Stahlbau.

BISCHOF
STAHL-PROJEKT-BAU

Industrie- und Gewerbehallen
in jeder Art, Form und Größe —
wirtschaftlich in Stahlbauweise

BISCHOF Stahl-Projekt-Bau GmbH
Industriestraße 36
D-26188 Edewecht

Telefon: 0 44 05 92 86-0
Telefax: 0 44 05 92 86 90

www.bischof-stahlbau.de
info@bischof-stahlbau.de

IM GESPRÄCH MIT Rabea Krueel



Die Seele ruht sich aus im Schönen. So steht es im Koran. Tatsächlich – wenn wir auf schöne Dinge schauen, geht es uns gleich besser. Egal, ob es das satte Grün des Waldes ist, ein Kunstwerk, ein Gemälde, das uns fasziniert, oder eben ein Schmuckstück. Genau solche Schmuckstücke stellt die Goldschmiedin Rabea Krueel aus Lemgo her. Hingucker. Auf die Frage, ob man Schmuck und Geschmeide eigentlich braucht, kommt ein klares Nein. Aber, der Mensch lebt ja bekanntlich für das Extra. Schon sind wir bei der Frage, wer denn heute und aus welchem Grund noch Schmuck für wen oder aus welchem Anlass kauft oder gar speziell anfertigen lässt.

Die Anlässe sind schnell aufgezählt und offensichtlich: die schönen, wie Hochzeit, Geburtstage, Taufe und Jubiläen; die traurigen, wie Abschied und Tod. Auf jeden Fall, wenn etwas Besonderes im Leben passiert. Fast immer sind es konkrete Ereignisse, Momente und Erinnerungen. Schlichtweg das Leben. Genau deshalb hat sich Rabea Krueel für den Firmennamen „SchmuckLeben“ entschieden. „Den Namen hatte ich schon, da hatte ich noch gar kein Geschäft.“ Für sie ist Schmuck und Leben immer mehr zusammengewachsen. Und genau hier liegt auch das Alleinstellungsmerkmal der Goldschmiedin und Schmuckdesignerin: Das sei ganz klar der Bezug zum Menschen. Was ihr mit den Jahren immer klarer und bewusster geworden sei. Die Mischung aus Menschlichem und der Kompetenz, das mache sie aus. Selbstständige Unternehmerin ist sie schon seit 2006, genau seit dem 9.9. Da war sie gerade 26 Jahre alt. Der Schritt in die Unabhängigkeit hätte sie damals richtig Mut gekostet. Schließlich hat sie kein etabliertes Geschäft übernommen, wusste damals gar nicht, wie der Kunde tickt und ob überhaupt etwas gekauft wird: „Gold, Silber, dicke Steine oder lieber kleine? Was mache ich, wenn keiner kommt?“ Die große Unsicherheit, aber jede Menge Ideen im Kopf. Heute hat sie zwei Mitarbeiterinnen, ist selbst etabliert, weiß wo sie steht.

Umwege zum Beruf – zur Berufung.

Aufgewachsen ist Rabea Krueel sehr behütet im beschaulichen Lemgo der 80er- und 90er-Jahre. Mit zwei jüngeren Geschwistern – Schwester Anna-Magdalena (29) und Bruder Torben (34). Kreativität im beruflichen Bereich war eigentlich kein Thema in der Familie. Papa Ekkehard war Pharmareferent, die leider inzwischen verstorbene Mutter Monika im zweiten Beruf Fußpflegerin. Nach Grund- und Realschule folgte die Fachoberschule für Soziales und Gesundheit. Das lässt staunen. „Mach das erst mal, da lernst du was fürs Leben“, meinten die Eltern damals. Soziales und Gesundheit – da stünden ihr die Türen offen. So weit die Vorstellung und Idee. Nur, schon am zweiten Schultag stellte der Teenie Rabea fest, es gibt ja noch die viel interessantere Fachhochschule für Kunst und Gestaltung. Allerdings in Biele-

feld. Diese Idee musste sie aber gleich wieder fallen lassen. Die wohlbehütete 16-Jährige allein in die Großstadt? Das wollten die Eltern nicht so gerne. Also zog das konsequente und zuverlässige Mädel die angefangene Ausbildung bis zur Fachhochschulreife durch. Obwohl ihr das Jahr Praktikum in einem Kindergarten schon gezeigt hatten, was sie nicht wollte. Heute weiß sie, dass das ständige Zusammensein mit Menschen nichts für sie gewesen ist. Sie prokelt gerne vor sich hin, zum Beispiel aktuell in ihrem Garten. Da kommt sie aus dem Kopf, entspannt. Das Leben etwas außerhalb und ländlich im Rahmen einer Hofgemeinschaft tut ihr gut. Rumprokeln gerne zusammen mit ihrem inzwischen zweijährigen Sohn Josse, einem echten „Draußenkind“.

Was ihr damals tatsächlich fehlte, das erkannte die junge Frau dann erst nach einer kleinen Odyssee durch verschiedene Praktika. Dabei kam nämlich heraus, dass die handwerkliche Richtung, das Gestalten und Malen ihr deutlich mehr entsprachen. Dass es dann letztlich in Richtung Goldschmiedin gehen sollte, da ist sie eher durch einen Zufall drauf gestoßen. Und das kam so: Mama Monika war gelernte Schmuck-Fachverkäuferin. Die kam eines Tages auf die Idee, ihren ehemaligen Ausbilder anzurufen. Der wiederum hatte einen Sohn, der in Winterberg Goldschmiedemeister war. Ob Tochter Rabea da nicht mal ein Praktikum machen könnte? Das klappte dann in irgendwelchen Ferien. Die 17-Jährige wohnte bei Verwandten vor Ort. Die Mutter stammte ja aus Winterberg, der Vater ist Lemgoer. Diese eine Woche in der Schmuckwerkstatt begeisterte das Mädchen. Sie roch sozusagen Lunte. Und – sie bekam ein tolles Praktikumszeugnis. Aber sie bekam auch zu hören: „Mach lieber etwas anderes, der Goldschieb stirbt aus.“ Sie solle doch lieber Zahntechnikerin werden, der Beruf wäre doch auch kreativ. Goldzähne herstellen? Ganz ohne Einfluss blieb der Ratschlag nicht. Rabea Krueel bewarb sich zu beidem auf eine Lehrstelle. Die Fachhochschulreife hatte sie in der Tasche.



Die Ausbildung – die Anfänge.

Manchmal muss man im Leben einfach Glück haben. Für die junge Frau war das ab 1998 eine dreieinhalbjährige Ausbildung zur Goldschmiedin in Oerlinghausen bei Hess und Rickert. Auch dort hatte sie sich natürlich mit ihrem Praktikumszeugnis beworben. „Wenn der [der Winterberger Goldschmied] das geschrieben hat, dann kannst du wirklich was“, meinte der Chef zu ihr. Zufällig kannte der Ausbilder in Owl nämlich den Praktikumsausbilder aus Winterberg persönlich, wusste um dessen Qualitäten. Wie schön. Der nächste Schritt in die Freiheit hieß für die junge Frau, eine eigene kleine Wohnung in Lemgo, um ab da mit ihrem heiß geliebten roten 2CV mit Rolldach und Revolverschaltung „... jeden Tag schön mit meiner Ente nach Oerlinghausen zu juckeln“. In Helpup den Berg hoch. Eine Herausforderung mit zwei Zylindern.

Mit 21 dann die Gesellenprüfung. Kurz darauf las sie in der Goldschmiedezeitung: „Wir suchen Goldschmiedegesellen auf Amrum.“ Sie musste erstmal googlen, wo das ist. Bewarb sich und bekam die Stelle in Wittdün, einem Mini-Ort mit 688 Einwohnern. Zwei Jahre blieb sie auf der Insel. Ihre Liebe zum Meer findet hier ihre Wurzeln. Auf Amrum sei sie eigentlich flügge geworden. Weit weg sein von Mama und Papa und viele Partys. Das war die eine Seite. Die andere war, dass sie auf der Insel eine Filiale geleitet hat, gemerkt hat, dass sie Verantwortung übernehmen kann und will. Das Organisatorische, das Mitdenken und Vorausschauen – all das hat der Chef ihr mit ihren jungen Jahren zugetraut. Eine grandiose Bestätigung. Machte Mut, Mut um weiter zu gehen.

Es ging nämlich ein kleines bisschen in Richtung Heimat – nach Kleve an den Niederrhein, ins Goldschmiedeatelier Aura, die nächste Anstellung. Das Inseldasein hatte allerdings bis dahin seine Spuren hinterlassen. „Ich habe wirklich lange gebraucht, um auf dem Festland wieder klarzu-

kommen. Das ist eine andere Welt da oben. Du bist behütet und hast deinen engen Radius.“ Dennoch, wenn Rabea Krueel etwas will, so beschreibt sie sich selbst, dann kann sie sehr hartnäckig sein. Und ziemlich zielstrebig. Ein bisschen ungeduldig sicher auch. Bei ihr sollen Ziele möglichst schnell umgesetzt werden. Aber die Wohnungssuche in Kleve gestaltete sich eher langsam und umständlich. Auf einer Insel, erklärt sie, sei man ziemlich vom Schuss. So mal eben das Eiland verlassen, um sich auf dem Wohnungsmarkt umzusehen, ging nicht. Anzeigen? Da gab es eigentlich nur die Klever Nachrichten. Internet? So es denn funktionierte.

Die fürsorglichen Eltern sprangen ein. Sie nahmen die Wohnungsbesichtigungen für sie wahr, zeigten sich aber von dem, was sie sahen, mehr als enttäuscht. „Du kommst von der Insel, guckst aufs Wasser. Du kommst nach Kleve und guckst auf die nächste Hauswand.“ Die Eltern fuhren über Land, schauten sich um und blieben an der kleinen niederrheinischen Stadt Rees hängen. Da sei es ganz schön. Und wieder ein glücklicher Zufall: Die Mutter hätte hochgeschaut und ein Schild gesehen, „Wohnung zu verkaufen“. Und dann noch mit Blick auf den Rhein. „Wenn du willst, kaufen wir die Wohnung.“ Die Tochter war baff. Gesagt, getan. Rabea Krueel zog ins idyllische Rees an den Niederrhein, genoss das Leben in dem beschaulichen Ort mit schöner Rheinpromenade und arbeitete fortan für zwei Jahre in Kleve. Das Festland hatte sie wieder. Zwar war sie immer noch relativ weit weg von zu Hause, hatte allerdings jetzt standortbedingt die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren in Richtung Meister. Pendeln nach Düsseldorf.

Berufliche Entwicklung – der Wille zu Qualität.

Konsequent setzte sie also ihren beruflichen Weg fort. Zunächst also die weitere Qualifikation der jungen Goldschmiedin. Mit ihrem Gesellenstück hatte sie seinerzeit den 3. Platz auf Landesebene gemacht. Ein tolle Auszeichnung



Fotos: Jutta Jelinski | www.fotografie-jelinski.de

und Bestätigung. Das war 2001. Ihre prämierte Kreation: eine fast 100 Gramm schwere goldene Haarnadel mit raffiniertem Mechanismus, die sie in der Abschlusspräsentation ihren Prüfern in ihren eigenen hochgesteckten Haaren präsentierte. Dieses Bild hat Rabea Krueel noch heute vor Augen und lässt sie lächeln. Die kostbare Nadel liegt immer noch sicher im Tresor. Aber gerade aufgrund dieser ungewöhnlich designten Abschlussarbeit hatte Rabea Krueel das begehrte Stipendium zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung bekommen. Mit ihrer Schmuckkreation hatte sie sich beim Land NRW beworben und Erfolg gehabt. Damit die Fördergelder aber flossen, musste das Stipendium innerhalb von drei Jahren angetreten werden. Jetzt war es Zeit, das abgeschiedene Amrum zu verlassen.

Die anvisierte Meisterschulung umfasst generell vier Abschnitte: Teil eins und zwei sind berufsbezogen, dann der kaufmännische und der Ausbildungsteil. Alles sehr umfangreich. Ob sie sich überhaupt irgendwann mal selbstständig machen würde? Wusste sie zu dem Zeitpunkt nicht. Aber damals gab es auf jeden Fall noch die Meisterprüfung vor so einem Schritt. Den kaufmännischen und den Ausbildungsteil absolvierte sie, hängte die Betriebswirtin im Handwerk dran – an der Handwerkskammer in Düsseldorf. Genau in diese Zeit fiel die obligatorische Meisterbindung. Überraschend. Rabea Krueel mischte ihre Karten neu, überlegte hin und her, ob sie den Meisterweg zu Ende gehen sollte. Wozu eigentlich? „Ein Titel zeichnet dich nicht als Könnner aus“, so ihre kritische Überlegung. Erst mit den Jahren und vielen Erfahrungen würde man dazu. Abgesehen davon, bringt ein Meistertitel allenfalls etwas in der Industrie, sicher nicht als Angestellte in einem kleinen Handwerksbetrieb. Dort stelle keiner eine Goldschmiedin für ein Meistergehalt ein. All das ging ihr durch den Kopf und führte dazu, dass sie heute von sich sagt: „Ich habe den halben Meister.“

Als Goldschmiedin steht sie für solide Arbeit, Qualität und gutes Handwerk. Sie ist breit aufgestellt, hat inzwischen viele Erfahrungen gesammelt. Mit Fug und Recht könne man sagen, Handwerk hat goldenen Boden. Manchmal bekäme sie Schmuckstücke von namhaften Herstellern mit klingenden Namen. Die Verarbeitung der Teile sei oftmals so schlecht, „dass du die nicht vernünftig repariert bekommst“. Für die Handwerkerin ein absolutes No-Go. Deshalb setzt sie auch bei den Zukäufen von anderen Schmuckdesignern und deren Kollektionen auf Qualität. Zudem ist es ihr wichtig, in direktem Kontakt mit den Herstellern zu stehen. Die Möglichkeit zum Nachfragen zu haben, Änderungswünsche formulieren zu können. Aber letztlich: „Der Kunde entscheidet.“ Nicht der Meistertitel, nicht der prominente Name. Sondern: Qualität, Solidität, gutes Design und Zuverlässigkeit. Das ist ihr Markenzeichen und Credo. Gleich zu Beginn ihrer Selbstständigkeit gehörten zur Zuverlässigkeit genauso konsequente Öffnungszeiten –

erreichbar sein. Auch das ist Teil ihres Erfolgsrezepts. „Bei mir gibt es keine Betriebsferien.“ Das höchste der Gefühle: Wenige Tage geschlossen wegen Weiterbildung. Ein Zugeständnis an ihre Mitarbeiterinnen.

Denn regelmäßige Fortbildungen durch die Handwerkskammern verstehen sich von selbst. Gerade steht eine weitere an. Schließlich müssen sie und ihre Mitarbeiterinnen modernes Gerät bedienen können. Gearbeitet wird zum Beispiel unterm Mikroskop oder durch Luftdruck gesteuerten Geräten zum Fassen. Ganz aktuell geht es eine Woche nach Münster und Hamburg. Ganz bewusst an zwei verschiedenen Orten, um von verschiedenen Ausbildern zwei verschiedene Techniken zu lernen. Rabea Krueel will in ihrer Handwerkskunst immer breit aufgestellt sein. „Man muss weiterdenken. Die Könnner von früher werden immer seltener.“ Alte Techniken, Gravur-Techniken, die große Kunst stürbe so langsam aus.



Lemgo – weggegangen, um anzukommen.

Der Gedanke, in die Selbstständigkeit zu gehen, war schon vor diesem Schritt in ihrem Kopf verankert. Als sie dann eine sehr unbefriedigende Stelle in Essen innehatte, war die Unzufriedenheit damit zumindest ein Impuls. Ein weiterer kam erneut vom Vater, der sie eh wieder gerne in Lemgo haben wollte. Rabea Krueel ist zugegebenermaßen ein Papakind. Er lockte mit einem schönen alten Fachwerkhaus in ihrer Heimat. Das hatte er um 2003 gekauft. Die Mutter hatte dort ihre Fußpflegepraxis. Ob die Tochter sich nicht vorstellen könnte, dazu zustoßen, einen Teil der Räumlichkeiten als Goldschmiede zu nutzen? Sie konnte. 2006 richtete sie im Erdgeschoss des historischen Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert ihre Werkstatt ein. Sie hatte so einiges an Schmuck vorproduziert, doch das reichte nicht für einen Laden. Ihr Angebot ergänzte sie mit Schmuckstücken von der Frankfurter Messe „Ambiente“. Die Eröffnung rückte näher. Alles

war genauso aufregend wie ungewiss. Das finanzielle Risiko nicht zu unterschätzen. Etwas Neues zu schaffen – mit Kreativität und Willensstärke. Das gehört zu ihr. Genauso wie Durchhaltevermögen. Ihr war klar: „Du musst die ersten fünf Jahre überleben, dann hast du es geschafft.“ Die Lipper brauchen einfach Zeit, um etwas anzunehmen. Die Entscheidung stand. Rückblickend: „Es war die beste meines Lebens.“ Was das Berufliche anbelangt.

Ein weiteres Standbein, dass sie sich gleich zu Anfang überlegt hatte, sind bis heute die Workshops, die sie bei SchmuckLeben anbietet: zum einen Goldschmiedekurse mit maximal vier Teilnehmern. Hier lernen meist Frauen unter Anleitung die Grundzüge des Handwerks bis zur Fertigstellung eines eigenen Schmuckstücks. Daneben wird der Trauringkurs immer gefragter. In acht Stunden kreieren sich die Brautleute gegenseitig selbst ihre Trauringe. Am Schluss können sie sagen: „Den Ring hab´ ich für dich gemacht.“ Unter professioneller Anleitung. Wenn ein Stein gefasst werden muss, dann wird der Ring zum Fasser herausgegeben. Und genau diesen Herstellungsschritt will SchmuckLeben in naher Zukunft selbst anbieten – mit der neuen 12.000 Euro teuren Fass- und Gravurmaschine. Den Fasserschein hatte die Goldschmiedin schon im Rahmen ihrer Meisterkurse erworben. Aktuell will sie auch diese Leistung anbieten.

Zwischendurch gibt es bei den Kursen Häppchen, Sekt und Kuchen. Gerade der Trauringkurs soll ein schöner, unvergesslicher Tag werden. Tatsächlich bedeutet der Kurs für ein Brautpaar: „Raus aus dem Trubel des Hochzeitsvorbereitungstress.“ Für manche so erholsam wie ein Tag Urlaub. Das hört Rabea Krueel immer wieder. So sprechen sich die Kurse rum. Empfehlungsakquise. Vor einiger Zeit konnte über den Lokalsender Radio Lippe eine komplette Hochzeit gewonnen werden. Das Gewinner-Pärchen entschied sich,



seine Eheringe im Trauringkurs herzustellen. Somit wurde er über die Grenzen Lemgos publik. Als Netzwerkerin hat Rabea keine Berührungsängste, sich zu präsentieren. Überhaupt steckt die leidenschaftliche Lemgoerin viel Zeit und Energie in Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. Für sie bedeutet auch das Heimatarbeit.

Netzwerken – Corona – am Ball bleiben.

Gerade zu Corona-Zeiten hat sich ihr offener Ansatz bewährt. Klar, der Shutdown war auch für die Goldschmiede ein Schock. Der Laden blieb immerhin vier Wochen geschlossen. Die Werkstatt allerdings nicht. Rabea Krueel und ihre Mitarbeiterinnen hatten noch gut zu tun, konnten so einiges abarbeiten. Sie haben ja immer ihre Vorlaufzeiten. Und tatsächlich lief das Geschäft auch danach wieder recht gut an. Insgesamt sei die Stimmung nach den Sommerferien wieder besser geworden. Ein vorteilhafter Aspekt kam über die Präsenz von SchmuckLeben bei Facebook. Das hätte mit Blick auf die Nachfrage viel gebracht. Sie hatten jede Menge Fotos von Schmuckstücken hochgeladen. Aber auch bei Instagram kann man sich so einiges anschauen. Das inspirierte so manche. Nicht nur junge Leute kamen ins Geschäft und fragten ganz konkret nach dem einen oder anderen Teil. Ein Online-Shop ist dagegen schwieriger, muss gepflegt werden, der Aufwand hoch. Gerade wenn, wie bei Rabea Krueel, in Einzelstücken, nicht in Serien produziert wird.

Im Moment plädiert Rabea Krueel, wie viele Unternehmer, für verkaufsoffene Sonntage. Ein Umsatzausgleich zu Corona-Einschränkungen müsse her. Verdi sah es vor Kurzem anders. Alles musste sehr kurzfristig abgesagt werden. Das Nein kam freitags um 16 Uhr. Ärgerlich. Arbeitsplätze müssten doch gesichert werden, Mitarbeiter hatten sich schon auf die Sonntagszuschläge gefreut. Das ist nicht der Weg zum Herzen der Goldschmiedin, die sich darüber hinaus auch federführend im Vorstand bei Lemgo Marketing ein-



setzt. Das liegt ihr besonders am Herzen: „...weil Lemgo mir am Herzen liegt.“ Klar, dass sie auch dafür gesorgt hat, dass es bei ihr den sogenannten Stadtring Lemgo gibt. Ein Fingerring für Lokalpatrioten. Sie selbst hatte den Kontakt zum Künstler in Münster gesucht. Auf jeden Fall ist es ihr immer wichtig, dass überwiegend in Deutschland hergestellt wird.

Was der Winter bringen wird? Auf jeden Fall würde das nicht wie gewohnt stattfinden – nicht so heimelig. „Ich organisiere ja auch das ‚Weihnachts-haus‘.“ Wie es damit laufen wird, steht im Moment in den Sternen. Grundsätzlich ist die junge Unternehmerin der Meinung, wenn man etwas ändern will, müsse man sich schon selbst einbringen und aktiv werden. Dazu gehört auch ihre Mitarbeit im lokalem Frauennetzwerk „Impulswerk“, einer Vereinigung selbstständiger Frauen, die es seit 15 Jahren gibt. Da geht es um Austausch, Stärkung und Motivation untereinander. Man brauche bisweilen jemanden, der von außen auf sein Unternehmen guckt und unterstützt. Summa summarum ist die Unternehmerin mit der Entwicklung ihres Geschäftes im Laufe der zurückliegenden 14 Jahre zufrieden, würde nichts anders machen. Inzwischen füllt sie mit ihrem Unternehmen das schöne Fachwerkhaus in der Echternstrasse komplett aus. Leider auch, weil sich ihre Mutter irgendwann aufgrund ihrer Krankheit zurückziehen musste. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt jedoch inzwischen auf der Akquise, den Kundenkontakten und der kreativen Arbeit. Zeichnungen, Ideen geben. Was das anbelangt, bleibt sie mit ihren Entwürfen, wie gehabt, nah an der Natur. Inspiration holt sie sich bisweilen an der Nordsee. Da macht sie am liebsten Urlaub. Ganz früh morgens, entspannt und noch gar nicht so recht wach, da kommen ihr die besten Ideen. Entscheidungen fällt sie meistens aus dem Bauch.

Heimat. Kind. Familie.

So wie die bewusste Entscheidung fürs Kind. Josse ist definitiv ein Highlight in ihrem Leben. Am Anfang war er immer dabei im Laden. Bis – und das kennen alle jungen Eltern – bis er mobil wurde. Jetzt mit 26 Monaten geht er in die Kita. Klar, dass der Alltagsablauf für die Unternehmerin heute anders aussieht. Das Einzige, das sie ein bisschen bedauert: Leider arbeite sie nur noch wenig in der Werkstatt. Was sie auf jeden Fall schon in der Schwangerschaft hätte lernen müssen, war Verantwortung abzugeben. Ihre Mitarbeiterinnen mussten ran. Nicht so einfach, hat sie doch zehn bis zwölf Jahre praktisch alles allein entschieden. „Das war ein Prozess, wo ich vertrauen musste. Aber auf zwei Hochzeiten tanzen geht nicht.“ Dennoch, sie ist für ihre Mitarbeiterinnen immer erreichbar. Selbst im Garten ist das Handy immer dabei – ansprechbar bleiben für „die Mädels“. Ein bisschen Grinsen muss sie da schon.



Privates. Nettes. Abenteuer.

Was sie sich noch wünscht? – Gerne wieder mehr tanzen – zu Rave und Techno. Auch Tango würde sie gern können. „Aber ich kann mich schlecht führen lassen.“ Auf der anderen Seite mag sie den melodi-

schen Sound von Rea Garvey. Überhaupt müssen Musik und Filme gute Laune machen. Über den Esel in dem Animationsfilm „Shrek“ hätte sie sich total kaputt lachen können. Sie lacht gerne und herzlich. „Mama Mia“ hat sie in Hamburg als Musical gesehen. Das Udo-Jürgens-Musical „Ich war noch niemals in New York“ noch mit ihrer Mutter angeschaut. Ihr früher Tod war ein Weckruf: „Es lehrt einen auch, sich nicht so an negativen Kleinigkeiten festzufressen.“ Den Focus auf das Schöne lenken. Nächstes Jahr würde sie gerne nach New York fliegen – so Corona es will. Auch ein kleines Abenteuer darf es mal sein. Apropos Abenteuer. Einen Tandem-Paragliding-Flug hat Rabea Kruehl schon gemacht, in nächster Zukunft wird ein Fallschirmsprung folgen. Den hat sie gleich zweimal am letzten Geburtstag geschenkt bekommen. Ein bisschen verrückt sein, darf es für Rabea Kruehl immer sein. Zumindest den Sturm an der Nordsee, den braucht sie. „Die Ostsee ist mir zu lasch.“ Oder Skifahren wie in Kinderzeiten. Auch klasse. Bald wird Josse dabei sein. Skikindergarten. Sie freut sich schon. Bis dahin wird gemeinsam auf 1000 qm im Garten gewuselt. Gemüse im Hochbeet angepflanzt, geerntet und vegetarisch gekocht. Gerne Italienisch. Essen ist Genuss.

3 Tipps zum Schluss.

- Durchhalten. Dazu mindestens fünf Jahre einkalkulieren.
- Mit 200 % Energie anfangen, damit man im Ernstfall auf 100 % runterfahren kann.
- Sich Motivatoren suchen. Sich Tipps holen und von den Erfahrungen der anderen lernen.

Die Amerikaner bezeichnen die im Zeichen des Steinbocks Geborenen als „late bloomer“. Da können wir von der vierzigjährigen Unternehmerin noch viel erwarten.

/// Text: Jutta Jelinski

HARO ANLAGEN- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

Schwebende Fördertechnik – keine Zauberei, sondern eine innovative Logistiklösung

Wie bindet man eine Bestandshalle an eine neue Lagerhalle an, die beide durch eine Feuerwehrezufahrt getrennt sind und deren Geschossebenen, bedingt durch ein geländebedingtes Gefälle, einen erheblichen Unterschied aufweisen?

Wie kann der Transport gemeinsam mit der Pufferung von fertigen und halbfertigen Produktionsgütern zwischen den Hallen realisiert werden, ohne zusätzliche Investitionen in weitere Baumaßnahmen tätigen zu müssen? Viele Fragen – eine Antwort: Förder-technik von HaRo. Denn das im sauerländischen Rüthen ansässige Unternehmen für Intralogistiklösungen ist derweil nicht mehr nur für seine Standardkomponenten bekannt, längst sind es besondere Herausforderungen wie diese, denen sich der Familienbetrieb gerne stellt, um eine innovative Lösung zu konzipieren.

Und eine solch durchaus ungewöhnliche Anfrage war es, die KEB Automation, Entwickler, Hersteller und Systemlieferant innovativer Steuerungs- und Antriebstechnik, an die HaRo-Gruppe stellte: Zwar setzt das Barntruper Unternehmen derweil seit über 15 Jahren auf die Kompetenzen des Fördertechnikherstellers, mit der Verbindung zweier Hallen unter zusätzlicher Berücksichtigung von besonderen Bedingungen war es jedoch ein anspruchsvolles Projekt, das es von beiden Seiten zu bewerkstelligen galt. Von Beginn an waren die Anforderungen dabei seitens KEB Automation klar definiert: „Es galt eine Lösung zu finden, eine neue Halle mit der bestehenden Produktionshalle mittels einer automatisierten Logistiklösung zu verbinden“, erklärt



Die Förderanlagen von HaRo erfüllen nicht nur ihren Zweck, sondern sehen auch besonders schön aus.

Gerald Müller, Betriebsleiter der Produktion Elektronik bei KEB Automation. Das Besondere: Nicht nur, dass zwischen den Gebäuden ein erheblicher Gefälleunterschied herrschte, auch die angrenzende Feuerwehrumfahrt durfte durch die Verknüpfung der beiden Gebäude nicht beeinträchtigt

Architektur & Immobilien

Alle Dienstleistungen rund um die Gewerbeimmobilie aus einer Hand.

- Architektur
- Immobilienvermittlung
- Gebäudemanagement
- Energieberatung

SAI Streich GmbH | 0521 - 299 00 0 | www.sai-streich.de

GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS

energieeffizient. nachhaltig. smart.
 Meisterstück-Gewerbearbeit
 Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln
 Tel. 05151/953895

www.meisterstueck.de · gewerbearbeit@meisterstueck.de

Fotos: HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH

werden. Die Lösung: eine Brücke. Doch natürlich bedarf es in einem Falle wie diesem keiner gewöhnlichen Brücke, schließlich wird diese in Zukunft nicht nur von Mitarbeitern und Besuchern genutzt, sondern in erster Linie, um die fertigen und halbfertigen Erzeugnisse zwischen den beiden Hallen zu transportieren. Und das in Zeiten von Automatisierung und Industrie 4.0 natürlich möglichst ohne manuelle Eingriffe.

Gesagt – getan. In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit entwickelten die HaRo-Mitarbeiter zusammen mit den künftigen Anwendern ein ganzheitliches Projekt, das den anfangs formulierten Bedingungen gerecht werden sollte: Im Erdgeschoss des bereits bestehenden Gebäudes werden die Fördergüter nun, die in diesem Falle übrigens Europaletten sind, per Gabelstapler an die Rollenbahn übergeben. „Eine Konturenkontrolle prüft eventuelle Überstände an den Fördergütern, um zu verhindern, dass Paletten, die nicht der konzipierten Größe entsprechen, später zu Kollisionen auf den Rollenbahnen oder im Vertikalförderer führen“, erklärt Projektleiter der HaRo-Gruppe, Thorsten Koopmann.



Die HaRo-eigene Steuerung und Programmierung ermöglicht es, auf die individuellen Wünsche des Kunden an die Anlage und deren Funktionen einzugehen.

Zusätzlich sind die Aufgabenbereiche an den Rollenbahnen mit einer Waage ausgestattet, welche das Gewicht der Paletten aufnimmt, prüft und abgleicht. „Dies ist besonders wichtig, damit die maximale Gesamtbelastung der Brücke nicht überschritten wird“, ergänzt Thorsten Koopmann. Schließlich handelt es sich bei der Brücke um eine freitragende Verbindung der beiden Hallen, dessen maximale Traglast nicht überschritten werden darf. Nachdem eine Palette die Brücke passiert hat, wird ihr Gewicht schließlich wieder abgezogen, sodass stets die aktuelle Belastung auf den Förderanlagen in der Brücke abrufbar ist. Letzterer Punkt ist dabei nicht nur für die Beförderung der Paletten von elementarer Bedeutung, neben dem eigentlichen Transport dienen die Rollenbahnen auch als Pufferplatz für



Die Zusammenführung der zwei Förderstrecken erfolgt platzsparend mittels eines Exzenterhebers in Kombination mit einem Kettenförderer.

nicht benötigte (halb-)fertige Erzeugnisse – durchaus eine praktische und effiziente Lösung.

Mit der Brücke konnte also bereits ein Baukonzept gefunden werden, um die Feuerwehrezufahrt an den Hallen nicht zu beeinträchtigen. Doch auch für die Überwindung der Höhendifferenzen zwischen den beiden Hallen galt es eine Lösung zu finden. Und wenn es um die Verbindung mehrerer unterschiedlicher Etagen geht, eignet sich kaum eine



Für jeden Zweck die richtige Halle.

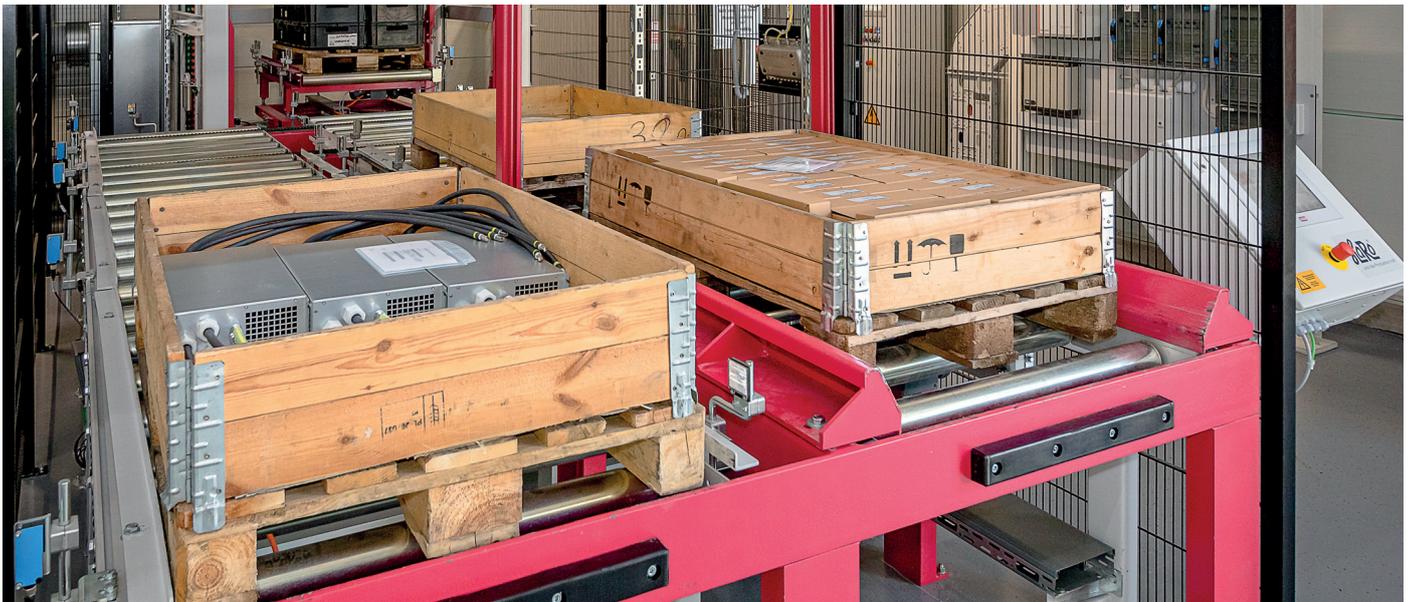
Systemhallen zum günstigen Festpreis.



Stahlhallen-Konfigurator
unter www.husen.com

Husen

Am Hafen 2
26903 Surwold
Tel. 04965 9188-0
www.husen.com



Die parallele Auf- und Abgabe der Transportpaletten ermöglicht reibungslose Arbeitsabläufe.

Anlage besser als der innovative HaRo-Vertikalförderer. Völlig automatisiert, effizient und zuverlässig transportiert der Senkrechtförderer Güter sämtlicher Art, Gewicht und Größe über mehrere Ebenen hinweg. Da er sich in den meisten Fällen zudem problemlos an bereits bestehende Anlagen anbinden lässt, präsentiert er im Projekt von KEB Automation die effektivste Möglichkeit, die Höhendifferenz zwischen neuer und alter Halle zu überwinden. Gleichsam können die Fördergüter natürlich auch in der neuen Lagerhalle an den Vertikalförderer übergeben und hinauf zur Rollenbahn befördert werden. In diesem Falle werden die Paletten auf der parallelen Strecke zurück in die Produktionshalle befördert. „Durch zwei Rollenbahnlinien ist ein paralleler Transport der Fördergüter möglich, somit kommt es nicht zu Warteschleifen an den Anlagen“, erklärt Vertriebler Thorsten Kopmann.

Und noch eine Besonderheit ist in diesem Projekt erwähnenswert: Auch KEB Automation ist für ihr breites Produktportfolio, das von Motoren über Frequenzumrichter bis hin zu Antrieben und Bedienpanels im Bereich Automotive, Elektromobilität und Windenergie reicht, bekannt.

„Für uns war es eine Selbstverständlichkeit, dass sämtliche Antriebskomponenten einschließlich der Steuerung der Förderanlagen aus unserem Hause kommen“, so Gerald Müller. Damit konnte die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen ein weiteres Mal erfolgreich unter Beweis gestellt werden.

Und auch für die Zukunft hat KEB Automation mit der HaRo-Förderanlage bereits vorgesorgt: So ist auch in den kommenden Jahren eine Erweiterung der Produktions- und Lagerflächen geplant, die sodann flexibel an die bestehenden Hallen und Förderanlagen angeschlossen werden können: Der Vertikalförderer wurde bereits so ausgeführt, dass auch eine Anbindung an eine dritte Halle problemlos möglich ist. Hierfür wurde der Vertikalförderer bereits mit einer Dreheinrichtung ausgestattet, welche die Übergabe vom Vertikalförderer an angrenzende Förderanlagen ermöglicht.

HaRo ... und die Produktion rollt. Fordern auch Sie uns mit einem außergewöhnlichen Projekt heraus.

/// www.haro-gruppe.de



BENTHEIMER STAHL- UND HALLENBAU

GmbH & Co. KG

Industriebau · Stahlbau · Anlagenbau

Industriestraße 1 · 48455 Bad Bentheim · Tel. +49(0)5922 9046-0 · info@bsh-stahl.de · www.bsh-stahl.de

*Immer Ihr Partner,
wenn's besonders schwer wird.*





STADT LINGEN (EMS)

Ortsmitte Brögbern: Gewerbe- flächen stehen zum Kauf bereit

Gestaltung des neuen Zentrums nimmt weiter Fahrt auf

Die Planungen rund um die Gestaltung der neuen Ortsmitte des Lingener Ortsteils Brögbern nehmen weiter Gestalt an. Interessierte Gewerbetreibende oder Freiberufler haben die Möglichkeit, die zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen auf dem Gebiet zwischen der Bremer Straße (B 213) und der Dollhoffstraße zu erwerben. Zur Verfügung stehen mehrere Gewerbe- und Dienstleistungsflächen mit unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße. Diese bieten unter anderem Platz für Arztpraxen, Dienstleister oder auch Gastronomie. Von den Entwicklungen und Planungen vor Ort zum Verkaufsstart, haben sich Ludger Tieke, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Ulrich Wolbeck sowie Malte Frerich und Tobias Hoffmann vom Architektur- und Ingenieurbüro WBR sowie der Brögberner Ortsbürgermeister Michael Teschke ein Bild gemacht. Mit der neuen Ortsmitte, soll für die Bürger in Brögbern ein neues Zentrum entstehen, welches neben den Gewerbeflächen auch neue Wohneinheiten bereithält. Ziel ist dabei, eine zentrale Anlaufstelle insbesondere für die Brögberner zu schaffen und den Ort neu zu beleben.



v. l. n. r.: Wirtschaftsförderer Ludger Tieke, Ulrich Wolbeck (WBR), Ortsbürgermeister Michael Teschke, Malte Frerich und Tobias Hoffmann (beide WBR)

Interessierte der Gewerbe- und Dienstleistungsflächen können sich ab sofort an das zuständige Architekturbüro WBR wenden. Weitere Informationen stehen unter: www.wbr-architekten.de zur Verfügung.

/// wirtschaft.lingen.de

ES BRAUCHT NICHT VIEL, NUR DEN RICHTIGEN.

www.schlattner.de

INGENIEURBÜRO  SCHLATTNER

INGENIEURBÜRO SCHLATTNER GMBH & CO. KG

Lebensraum Wattenmeer im Spiegel des spektakulären Glaskubus

Brandschutzkonzept für den Neubau des Trilateralen Weltnaturerbe-Wattenmeer-Partnerschaftszentrums (TWWP) in Wilhelmshaven

Eine äußerst filigrane Bauweise mit den durchaus massiven Anforderungen des Brandschutzes in Einklang zu bringen, lautet die Herausforderung beim Neubauprojekt Trilaterales Weltnaturerbe-Wattenmeer-Partnerschaftszentrum in Wilhelmshaven. Hier zeichnet das Ingenieurbüro Schlattner aus Osnabrück für sämtliche Aufgaben des Brandschutzes verantwortlich. Im Juni 2020 wurde der Bauantrag gestellt. Die Gegensätze des Wattenmeers aus Ebbe und Flut bildeten das Leitmotiv für den Wettbewerbsbeitrag, den die renommierte dänische Architektin Dorte Mandrup für das Trilaterale Weltnaturerbe-Wattenmeer-Partnerschaftszentrum (TWWP) einreichte. Aus 14 Entwürfen ging dieses architektonisch spektakuläre Konzept als Sieger hervor. Äußerst filigran ist das Erscheinungsbild des siebengeschossigen Hochhauses, das sowohl eine Ausstellung als auch Vortrags- und Versammlungsräume sowie Büros beherbergen wird.



Auf den Überresten einer Bunkeranlage aus dem 2. Weltkrieg soll das Trilaterale Weltnaturerbe-Wattenmeer-Partnerschaftszentrum (TWWP) in Wilhelmshaven thronen. Die Anrainerstaaten Deutschland, Dänemark und die Niederlande wollen hier das Gemeinsame Wattenmeersekretariat einrichten. Im Juni 2020 wurden die Pläne für den Bauantrag eingereicht.

Denkmalgeschützter Bunker bildet die Basis

Auf den Überresten eines Bunkers der ehemaligen Kasernenanlage Bant aus dem 2. Weltkrieg wollen die Anrainerstaaten des Wattenmeers – Deutschland, Dänemark und die Niederlande – diesem einzigartigen Lebensraum gemeinsam ein Denkmal setzen. Von der Dachterrasse aus wird auch die Öffentlichkeit einen weiten Blick über das Wattenmeer genießen können.

Die auffällige Doppelglasfassade des Kubus über der zu erhaltenden Bunkeranlage vermittelt ein Maximum an Trans-

parenz. Neben den Gezeiten sollen auch Sonne, Wasser, Luft und Wind als Elemente sowohl nach außen sichtbar als auch im Innern spürbar sein. Um diese Wirkung zu verstärken, sieht das Konzept einige Besonderheiten vor, die für die Planung des Brandschutzes zusätzliche Herausforderungen bereithalten.

Zahlreiche baurechtliche Vorschriften koordinieren

„Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, die Nutzerwünsche und die architektonischen Vorgaben mit den baurechtlichen Anforderungen in Einklang zu bringen. So müssen wir neben der Landesbauordnung beispielsweise auch die Hochhausrichtlinie und die Versammlungsstättenverordnung berücksichtigen und Sonderlösungen entwickeln, um die im Baurecht genannten Schutzziele zu erreichen“, erklärt Christiane Strunk aus dem Osnabrücker Ingenieurbüro Schlattner, das mit der Brandschutzplanung beauftragt ist. Die Sachverständige für vorbeugenden Brandschutz betont, dass die Planung dieses Leuchtturm-



BLOMS
STAHLBAU + LAGERTECHNIK

Am Zirkel 35, 49757 Werlte
TEL +49 (0) 5951 / 46197-0
FAX +49 (0) 5951 / 46197-29

MAIL stahl@mb-bloms.de
WEB www.mb-bloms.de





Die filigrane Bauweise, die auch die Fragilität des Lebensraums Wattenmeer unterstreicht, beinhaltet für die Brandschutzplanungen des beauftragten Ingenieurbüros Schlattner besondere Herausforderungen.

projekts „nicht nach Schema F“ verlaufen kann. Gerade die Glaskonstruktion mit den Anschlüssen von Brandschutzbauteilen und die filigrane Bauweise haben es hierbei in sich. So soll für die Terrassenbeläge und in einigen weiteren Bereichen möglichst viel Holz eingesetzt werden, um die Transparenz des Gebäudes durch natürlichen Charme zu intensivieren. Aus diesem Grund hat das Ingenieurbüro Schlattner hier Brandschutzanstriche vorgesehen. Zudem musste aufgrund der hier vorgesehenen Bauweise ein besonderes Augenmerk auf den vertikalen Brandüberschlag gelegt werden – zumal der ab der dritten Ebene anzulegende Innenhof begrünt werden soll. Umlaufende Brandriegel beugen hier dem Brandüberschlag vor.

Vorhang auf für den Brandschutz

Ausstellungen und Vorträge werden insbesondere im Erdgeschoss für Publikumsverkehr sorgen. In diesem Zusammenhang rückten die Treppenanlagen brandschutztechnisch in den Fokus – einerseits, weil die beiden sehr

langen Treppenschläuche wegen der Optik und des Raumklimas aus Holz erstellt werden sollen und entsprechend abzusichern sind. Andererseits müssen die Rettungswege für eine möglichst rasche Evakuierung des Gebäudes im Fall der Fälle offengehalten werden. Aus diesem Grund sollen Brandschutzvorhänge installiert werden, um eine mögliche Rauchausbreitung frühzeitig einzudämmen. Die Rettungswege der oberen Geschosse werden hierdurch sichergestellt.



Alle sieben Geschosse inklusive der Dachterrasse müssen im Falle eines Falles auch für Feuerwehren und Rettungskräfte leicht zugänglich und die Löschwasserversorgung gesichert sein. Auch dies ist ein Teil des umfangreichen Brandschutzkonzepts von Schlattner.

Auch die Anforderungen seitens der Feuerwehr wurden im Brandschutzkonzept von Schlattner angemessen berücksichtigt. Dies betrifft den einfachen Zugang zu allen Geschossen ebenso wie die Feuerwehr-Peripherie mit den zu installierenden Steigleitungen, um Löscharbeiten optimal zu unterstützen. So trägt das Osnabrücker Ingenieurbüro dazu bei, die Ausstrahlungskraft des Projekts nachhaltig zu schützen.

/// www.schlattner.de

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen



www.maass-industriebau.de



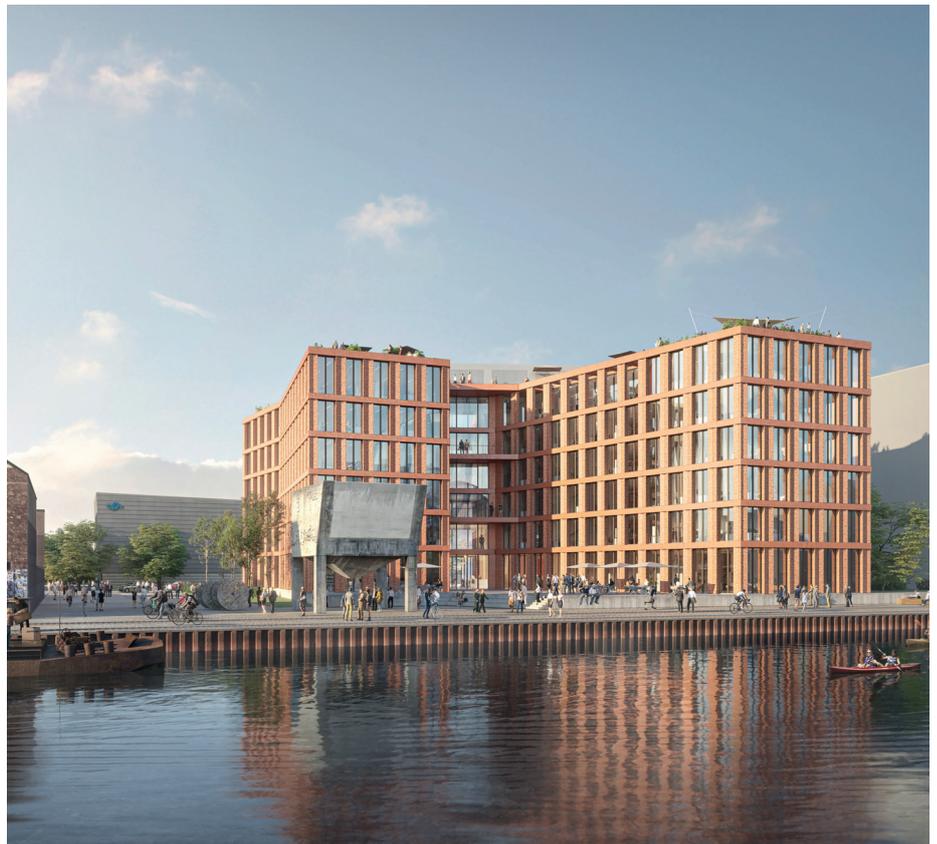
Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0

FIGE LOGISTIK STIFTUNG & CO. KG

Neubau in Münsters Hafen

Fiege und Ärzteversorgung Westfalen-Lippe stellen Siegerentwürfe des Architektenwettbewerbs vor. Moderne Bürokomplexe entstehen bis 2023.

Fiege errichtet am Stadthafen I in Münster eine neue Heimat für die digitalen Geschäftseinheiten des Logistikdienstleisters. Zur Gestaltung des geplanten Gebäudes an der B-Side des Hafens wurde ein Architektur-Wettbewerb ausgelobt, sieben Architekturbüros haben daran teilgenommen. Im Beisein von Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe wurde das Büro Kleihues & Kleihues bei einer Veranstaltung im Stadthaus 3 zum Sieger erklärt. Auf dem Grundstück der alten Lehnkering-Halle werden Fiege und die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe zwei moderne Bürokomplexe errichten, auch die ÄVWL hatte einen Architektur-Wettbewerb veranstaltet. Die siegreichen Entwürfe können ab sofort und bis zum 5. Oktober 2020 im Stadthaus 3 am Albersloher Weg 33 in Münster eingesehen werden.



Dienstleistungs- und Gewerbeflächen an der B213

Im neuen Baugebiet in Lingen/Brögbern an der Bundesstraße 213 bieten wir Gewerbeflächen sowie Miet- und Kaufobjekte für Dienstleister, Freiberufler und Gastronomen. Interesse? Mehr Infos bekommen Sie unter: www.lingen.de/gewerbegebiete oder 0591 9144-804



STADT LINGEN EMS
Wirtschaftsförderung

„Münster ist eine junge, moderne und innovationsbegeisterte Stadt. Am Kreativkai in Münsters Hafen bündelt sich das innovative Ökosystem der Stadt, hier sind junge Start-ups ansässig, hier entstehen in kreativem Umfeld neue Ideen. Münsters Hafen ist somit der perfekte Standort für Fieges neue Heimat aller digitalen Geschäftseinheiten“, sagt Felix Fiege, der gemeinsam mit seinem Cousin Jens Fiege als Vorstandsvorsitzender die Fiege Gruppe leitet. In dem neuen Bürokomplex werden neben den digitalen Geschäftseinheiten des Logistikers auch eigene Start-up-Ausgründungen des Unternehmens sowie partnerschaftlich verbundene Start-ups ansässig sein.

Das Preisgericht, dem auch Jens Fiege und Felix Fiege sowie Robin Denstorff, Stadtbaurat der Stadt Münster, angehörten, kürten den Entwurf des Architekturbüros Kleihues & Kleihues aus Dülmen/Berlin zum Sieger. Jan Fiege, der als Managing Director Real Estate das Bauprojekt verantwortet, bedankte sich bei allen teilnehmenden Architekten: „Die eingereichten Entwürfe zeichneten sich allesamt durch innovative Lösungsansätze aus, die den späteren Nutzern

viel Raum zur Entfaltung ermöglichen. Die siegreichen Entwürfe passen sich dabei besonders gut ins Gesamtbild am Kreativkai in Münster ein und überzeugten durch nachhaltige Konzepte, die sich auch in einer hohen Energieeffizienz ausdrücken.“

Ziel ist es nun gemeinsam mit den Architekten von Kleihues & Kleihues den Entwurf weiter auszuarbeiten und das Bauprojekt umsetzen. Die weitere Planungsphase wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein

so dass anschließend auch der Bauantrag eingereicht werden kann. Die anschließende Bauphase soll 2021 starten. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2024 geplant.

Der Neubau für Fiege wird neben den Büroräumen einen Konferenzbereich, ein Eingangsfoyer mit einem Café sowie eine Tiefgarage bieten, darüber hinaus werden zusätzliche Flächen für externe Mieter angeboten.

/// www.fiege.com

Wir bringen **Stahl** in **Bestform!**

- Sägen
- Strahlen
- Brennschneiden
- Lasern
- Betonstahlbearbeitung
- **Stahlhandel**



 **Dünnewald**
Stahlhandel

www.duennewald.de

Wenn aus Ideen Häuser wachsen

Vorzeigeprojekt: Generationen-WG auf KLB-Leichtbeton gegründet

Sowohl sozial als auch energetisch ist das Wohnprojekt „La Compostella“ in Neuwied vorbildlich. Entstanden als Idee unter Freunden nimmt das gemeinschaftliche Lebensmodell nun Formen an. 15 Menschen haben sich hier zusammengefunden, um gemeinsam ihre Wohnzukunft zu gestalten. Herausgekommen sind dabei auf über 5.500 Quadratmetern – in Eigenregie erdacht und finanziert – ein Doppelhaus sowie vier Einfamilien- und zwei Mehrfamilienhäuser. Insgesamt 15 Wohneinheiten umfasst das Objekt damit. Im rheinland-pfälzischen Neuwied hat sich eine Gruppe zusammengeschlossen, die aktiv gegen Vereinsamung vorgehen möchte: Mit der Umsetzung des Projektes „La Compostella“ entsteht hier ein in Eigenregie und Selbstbestimmung geplantes Wohngelände, das Raum für Gemeinschaftlichkeit und zwischenmenschliche Nähe bieten soll. Entstanden ist die Idee zu dem Wohnprojekt bei einem Spieleabend unter Freunden. „Herumgesponnen haben wir an der Idee bereits vor 15 Jahren“, erinnert sich Ludger Kamp, eines der „Gründungsmitglieder“ von „La Compostella“. „Mitte 2011 haben wir dann begonnen, uns konkreter mit der Umsetzung zu befassen.“

Voraussetzungen erfüllt

Bevor der Startschuss für das Projekt fallen konnte, waren aber noch einige Hürden zu meistern: Zunächst musste natürlich ein geeignetes Grundstück her. Es galt eine Fläche aufzutun, die ausreichend Platz bot, in einem natürlich gewachsenen Wohngebiet und gleichzeitig naturnah gelegen war. Fündig wurde die Gruppe schließlich im Neuwieder Ortsteil Segendorf: Das ehemalige Firmengelände der Hechtmann GmbH – einem Fertigungsbetrieb für Faltschachteln – direkt gegenüber der Wied bot nicht nur ausreichend Raum, sondern zudem einen Blick ins Grüne. Die alten Produktionsgebäude mussten größtenteils weichen, um eine möglichst flexible Neuplanung zu ermöglichen. Die



Im Zentrum des Wohnprojektes vor dem großen Doppelhaus ist eine Rasenfläche zur gemeinsamen Nutzung entstanden. Hier können etwa Nachbarschaftsfeste oder Familienfeiern abgehalten werden – der erste Osterbrunch mit Besuch von Kindern und Enkeln fand bereits 2019 statt.

Finanzierung des Projektes war von Anfang an ohne Investor geplant. Jeder zukünftige Bewohner von „La Compostella“ sollte gleichzeitig auch Miteigentümer sein. So fiel schließlich die Entscheidung zu Gunsten einer privaten Finanzierung mit KfW-Förderung. Im Neuwieder Architekten Stefan Schäfer war schließlich auch der richtige Planer für die Umsetzung dieser Aufgabe gefunden. Sein Entwurf von vier Einfamilien- und zwei Mehrfamilienhäusern sowie einem Doppelhaus auf dem Gelände, fand bei den Mitgliedern Anklang. So konnte man schließlich in die konkrete Planungs- und Bauphase übergehen. Nach Abriss des größten Teils der alten Firmengebäude im Jahr 2015 standen hierfür 5.500 Quadratmeter zur Verfügung.

Gemeinsam individuell

In „La Compostella“ sollte sich jeder nach seinem Geschmack verwirklichen können – kein gleichförmiges Retortenwohnen war gewünscht – sondern Gemeinschaft, wo sie gewollt und Individualität, wo sie gebraucht wird. So entstehen im finalen Grundriss 15 Wohneinheiten, aufgeteilt auf insgesamt vier verschiedene Gebäudetypen: vier Einfamilienhäuser, ein Gemeinschaftshaus sowie ein Doppel- und ein Vierparteienhaus. Das große Gemeinschaftshaus beherbergt in dieser Planung neben fünf Wohneinheiten auch den Gruppenraum mit angeschlossener Küche und Sanitäreinrichtungen. Dieser kann für verschiedenste Aktivitäten – vom Spieleabend bis zum Familienfest – genutzt werden. Im Keller des Gebäudes, der noch ein Überbleibsel der früheren Gewerbegebäude ist, befinden sich künftig das Büro der Wohngemeinschaft sowie ein Kreativraum, ein Fitnessraum und ein Werkraum.

„Kein Styropor an den Wänden“

Während für den Bau des Gemeinschaftshauses noch Keller und Grundstrukturen der früheren Gewerbeanlagen genutzt

Wir arbeiten auch mit Stahl. Nur anders!

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

wurden, handelt es sich bei den weiteren Gebäuden auf dem Gelände um komplette Neubauten. So wurden etwa die vier Einfamilienhäuser allesamt aus dämmstoffgefülltem KLB-Leichtbetonmauerwerk erstellt. Wichtig war den Bauherren von „La Compostella“, dass die Gebäude eine möglichst wohngesunde und natürliche Gebäudehülle bekommen sollten. „Wir wollten kein Styropor an den Wänden, um die nötige Dämmung zu gewährleisten“, erläutert Kamp. Auch aus diesem Grund waren die Planblöcke „KLB-SK09“ des regionalen Herstellers KLB Klimaleichtblock (Andernach) eine gute Wahl. Mit ihrer mineralischen Dämmstofffüllung erreichen diese einen Wärmeleitwert von 0,09 W/mK. In Neuwied wurden die Steine in einer Dicke von 36,5 Zentimetern verbaut. Versehen sind sie mit einem mittig in Wandrichtung verlaufenden Dämmstoffsteckling und jeweils drei zur Wandinnen- wie auch -außenseite angeordnete Schlitzreihen. Die Basis bildet dabei der natürliche Rohstoff Bims. Dieser wird direkt in der Gegend um Neuwied – dem sogenannten Neuwiederbecken – abgebaut und vor Ort in den KLB-Leichtbetonwerken verarbeitet. Transport- und Lieferwege zum „La Compostella“-Gelände waren damit denkbar kurz. Die vielen Luft einschüsse, die der Zuschlag des Bimses verursacht, sorgen dafür, dass Leichtbeton bereits von Grund auf gute Wärmedämmfähigkeiten besitzt. Dank des zusätzlichen Dämmstoffkernes wurden damit bei „La Compostella“ Außenwände mit einem niedrigen U-Wert von 0,23 W/(m²K) realisiert. Doch nicht nur bei den Wandbaustoffen wurde auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz geachtet: So werden sämtliche Gebäude auf dem Gelände mittels einer Holzpellettheizung in Kombination mit einer Solarthermieanlage beheizt. Bei ausreichend Sonnenschein wird die benötigte Heizenergie komplett über die Solaranlage auf den Gebäudedächern generiert. Ist diese Energiequelle nicht ausreichend, wird automatisch die



Massive Eigenheime: Die in Neuwied verwendeten Planblöcke „KLB-SK09“ erreichen einen Wärmeleitwert von 0,09 W/mK. Dank eines zusätzlichen Dämmstoffkernes wurden damit Außenwände mit einem U-Wert von 0,23 W/(m²K) realisiert – ganz ohne zusätzliches Wärmedämmverbundsystem.

Pelletanlage zugeschaltet. Hierfür sind zwei Heizkessel im Keller des Gemeinschaftsgebäudes untergebracht. Diese werden alternierend betrieben. Die Befüllung erfolgt dabei automatisch über eine Förderschnecke, welche die Holzpellets direkt aus dem angrenzenden 30 Kubikmeter großen Pelletlager zuführt. Mit einem Jahresheizwärmebedarf der Wohnhäuser von je 38,42 kWh/m²a gehen hier die durchdachte Gebäudehülle und das fortschrittliche Heizkonzept – und damit Planung- und Nutzungsphase – nahtlos ineinander über.

Gemeinschaft gemeinschaftlich planen

Neben Heizanlage und Gemeinschaftsräumen, teilen sich die Bewohner von „La Compostella“ künftig auch die Grünfläche, welche die verschiedenen Gebäudetypen nach Fertigstellung der letzten Baumaßnahmen verbinden soll. Eine große Rasenfläche im Zentrum des Wohnprojektes wird dann gemeinsam genutzt. Hier können beispielsweise Nachbarschaftsfeste oder Familienfeiern abgehalten werden. Der erste Osterbrunch mit Besuch von Kindern und Enkeln fand bereits im Frühjahr 2019 statt. „Wir stellen uns ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Distanz und Nähe vor“, erläutert Ludger Kamp. „Jeder soll hier unabhängig

leben können, aber im Bedarfsfall auch Unterstützung finden.“ Zusätzlich zur gemeinsamen Grünfläche verfügt der überwiegende Teil der Wohneinheiten außerdem über eigene kleine Gartenparzellen. Auf diese Weise wird den Mitgliedern ihr individueller Rückzugsort gewährleistet – denn auch die Möglichkeit sich zurück zu ziehen, gehört zu einer funktionierenden Gemeinschaft. Um diese gesunde Mischung aus Zusammenhalt und Eigenständigkeit zu gewährleisten, ist „La Compostella“ bewusst als Wohneigentum angelegt. Jede Partei finanziert ihren Teil selbst. Und jede Partei hatte ein Mitspracherecht bei der Planung und eine Aufgabe bei der Organisation. Das geht auch seit Fertigstellung des letzten Gebäudes im Sommer 2020 so weiter. Gelebte Gemeinschaft also!

/// Autor:

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Krechting



SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
 Im Seelenkamp 15 · 32791 Lage
 T 05232 979890 · F 05232 9798970
info@rrr-bau.de · www.rrr-bau.de

BACKERS MASCHINENBAU GMBH

Altholzaufbereitung mit Sternsieben

Altholz wird zur Wärmegewinnung eingesetzt.

Um einen bestmöglichen Wirkungsgrad zu erzielen, sollte es geschreddert und klassiert sein. Die mobilen Sternsiebe von Backers sind leistungsfähig und für diesen Einsatz hervorragend geeignet.



Bei Altholz mit hohem Feinkornanteil kommt das 3-Fractionen-Sternsieb zum Einsatz. Es trennt Überlängen und Staub von der Gutfraktion, welches dann nachtrocknet und mit gutem Wirkungsgrad verbrannt wird.



Bei Frischholz fördert ein 2-Fractionen-Sternsieb die Überlängen zurück in den Brecher. Das gesiebte Material im Vordergrund des Bildes hat einen geringen Feinanteil, deshalb werden lediglich die Überlängen getrennt und in den Brecher zurück gefördert.



Unsere mobilen Sternsiebe sind für Durchsatz von 20 bis 50 Tonnen je Stunde ausgelegt.

/// www.backers.de

Aus **MENKE** Objektbau

wird...



STAHL²

OBJEKTBAU

Gewerbhallen · Standardhallen · Reithallen · Umbau + Sanierung
Industriehallen · Lagerhallen · Anbauten · Bedachungen

StahlQuadrat Objektbau GmbH · Lilienthalstr. 28a · 49716 Meppen · www.stahlquadrat.com

INSTITUT FÜR DUALE STUDIENGÄNGE

Berufliche Weiterbildung durch ein duales Studium

Kompetenzentwicklung und Wissenstransfer verbinden

Lebenslanges Lernen“ – genau das wünschen sich viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ihrem Beruf. Ein duales Studium bietet Arbeitgebern die Möglichkeit, diesem Wunsch entgegenzukommen und ist sowohl für Bachelorabsolvent*innen als auch langjährige Mitarbeitende ohne wissenschaftliche Vorkenntnisse eine ideale Weiterbildungsmöglichkeit. Ein solches Angebot stellt eine Chance für Unternehmen dar, sich als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren, neue Mitarbeitende zu gewinnen und bestehendes Personal zu fördern. Zeitgleich können Mitarbeitende sich für ein breiteres Tätigkeitsspektrum in ihrem Arbeitsfeld qualifizieren.

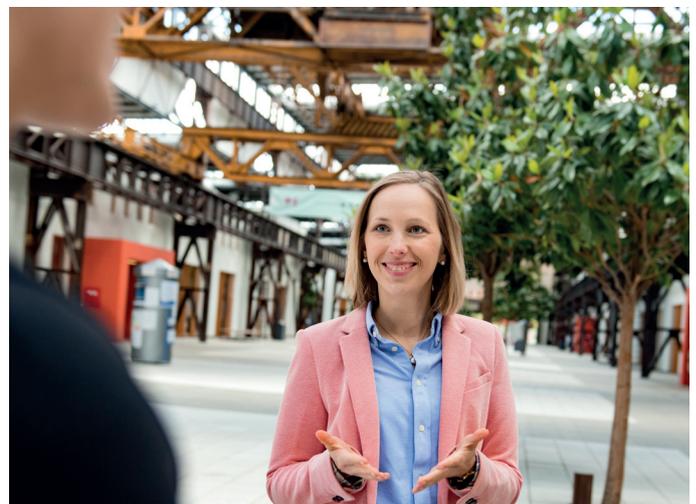
Am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück bietet das Institut für Duale Studiengänge (IDS) für die Bereiche Personalausbildung und -entwicklung verschiedene Bachelor- und Masterstudiengänge an. „Das Studienangebot ist in den vergangenen Jahren immer vielfältiger geworden. Bei der Angebotsentwicklung orientieren wir uns an den Entwicklungen der Forschung und den zukünftigen Bedarfen der Unternehmen. Im dualen Studium wollen wir die Kompetenzentwicklung der Studierenden mit dem

Wissenstransfer kombinieren“, erklärt Prof. Dr. Ing. Wolfgang Arens-Fischer, Leiter des Instituts. Das Besondere am dualen Studium ist die systematische Verbindung von wissenschaftlichem Studium mit betrieblicher Praxis. Es verbindet die beiden Lernorte Hochschule und Unternehmen über das gesamte Studium hinweg. „Auf diese Art entsteht während des dualen Studiums ein unmittelbarer Wissenstransfer von der Hochschule in die Betriebe. Die Studierenden lernen, ihr Wissen aus dem Studium für die Entwicklung ihres Arbeitsplatzes und für das Unternehmen zu nutzen“, hebt Katrin Dinkelborg, Leitung der Studierenden- und Unternehmensbetreuung hervor. Das Studium ist so organisiert, dass Mitarbeitende ein Studium absolvieren, während sie weiterhin in ihrem Beruf tätig sind. So bietet das duale Studium Unternehmen die Chance, den Wünschen der Mitarbeitenden nach „lebenslangem Lernen“ auf eine innovative und individuell zugeschnittene Weise entgegenzukommen, und gleichzeitig profitieren die Betriebe von dem Wissenstransfer.

/// www.ids.hs-osnabrueck.de



Prof. Dr. Ing. Wolfgang Arens-Fischer
Leiter des Instituts



Katrin Dinkelborg
Leitung der Studierenden- und Unternehmensbetreuung

MARKILUX GMBH + CO. KG

Wir möchten Mitarbeiter begeistern

markilux punktet mit attraktiven Angeboten für seine Beschäftigten

Wer in der heutigen Zeit gute Mitarbeiter finden und sie auch langfristig ans Unternehmen binden möchte, der muss mehr bieten, als ein lukratives Gehalt. So zählen eine sinnvolle, herausfordernde Arbeit, die man eigenverantwortlich mitgestalten kann, und ein gutes Betriebsklima zu den Schlüsselfaktoren für zufriedene Beschäftigte. Markisenhersteller markilux hat dies früh erkannt und bietet seinen Mitarbeitern daher ein attraktives Arbeitsumfeld.

Wertschätzender Umgang und ein gutes Betriebsklima beginnen für den Markisenexperten markilux bereits vor dem ersten Arbeitstag. So bietet das Unternehmen ein durchdachtes „Onboarding-Programm“ für den Einstieg. „Das ist das genaue Gegenteil vom Sprung ins kalte Wasser“, erklärt



Heike Reiner mann, Personalleiterin markilux – Markisenhersteller markilux bietet seinen Mitarbeitern neben modernen Arbeitsplätzen auch ein gutes Betriebsklima, flache Hierarchien, viel Teamarbeit und vielfältige Angebote, sich weiterzubilden.



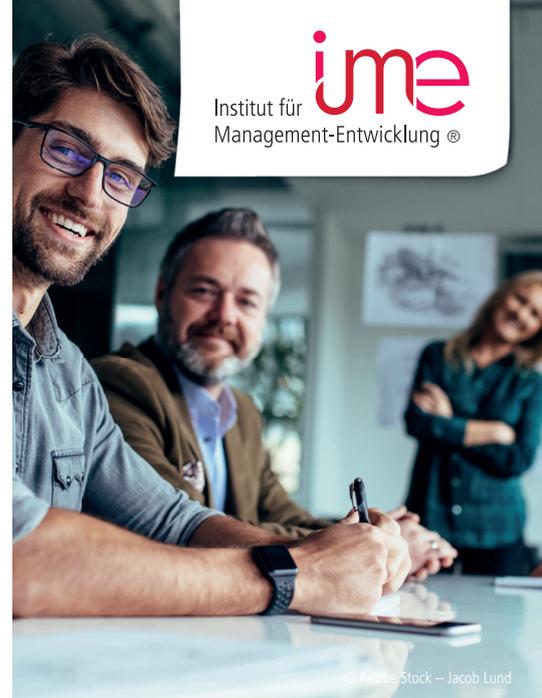
- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski

Personalleiterin Heike Reiner mann und ergänzt: „Neue Mitarbeiter erhalten bei uns einen Einarbeitungsplan für die ersten Wochen. So wissen sie, was auf sie zukommt.“ Man durchlaufe alle wichtigen Abteilungen, lerne Schnittstellen und andere Mitarbeiter kennen. Jeder würde sich Zeit nehmen, von seinen Aufgaben zu erzählen, um den neuen Teammitgliedern einen tieferen Einblick in die Arbeitsprozesse zu geben und den Start zu erleichtern. Das wird laut Reiner mann von den „Neueinsteigern“ als sehr hilfreich empfunden.

Wachstum durch Weiterbildung
Eine gute Integration neuer Beschäftigter ist ein Element der



© Adobe Stock – Jacob Lund

Personalpolitik und des Teambuildings im Unternehmen. Ebenso wichtig ist markilux die Qualifikation seines Personals. Der Markisenspezialist versteht dies als Invest in ein gesundes Wachstum und in die Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen. „Weiterbildung ist bei uns für alle Positionen ein großes Thema: Das gilt für Führungskräfte, für Auszubildende, den Mittelbau und die Produktion gleichermaßen“, sagt Heike Reiner mann. Es gebe Inhouse-Schulungen, externe Seminare und E-Learning-Angebote. Gern gesehen und vom Unternehmen finanziell unterstützt, ist ebenso eigenes Engagement bei der Weiterbildung: ob Abschlüsse als Techniker, Meister, Fachwirt, Bachelor oder Master. Der Blick über den Tellerrand ist aber auch innerbetrieblich möglich. Entweder in den Schauräumen im Inland oder indem Mitarbeiter eine gewisse Zeit für die Auslandsgesellschaften des Unternehmens tätig werden.

Sich im Job fit und gesund halten

„Wir möchten unseren Mitarbeitern Perspektive schenken und die Chance geben, sich auch persönlich weiterzuentwickeln“, betont Reiner mann. Darüber hinaus gehe es außerdem darum, Arbeiten und Leben in einer gesunden Balance zu halten. Deshalb biete man der Belegschaft flexible Arbeitszeitmodelle und Gleitzeit sowie Vertrauensarbeitszeit an. Bestandteil des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind ferner Kooperationen mit Fitnesscentern und das Angebot, eine neue Gesundheits-App zu nutzen. Von Physio- und Yoga-Coachings bis zu Meditation und Ernährung oder Chats bei körperlichen Beschwerden könnten die Mitarbeiter das digitale Format zeitlich flexibel

nutzen. Vor allem jetzt, zu Zeiten von Corona, sei dies eine gute Möglichkeit, sich fit zu halten.

Eine offene Unternehmenskultur leben

Weitere besondere Leistungen als Arbeitgeber sieht die Personalerin in Angeboten zur betrieblichen Altersvorsorge, in tariflichen Sonderzahlungen und in der modernen Ausstattung der Büroräume. „Das markilux Gebäude entspricht aktuellsten Standards, was Technik und Ergonomie der einzelnen Arbeitsplätze betrifft“, sagt Reiner mann. Es gebe Ruhe- und Kommunikationsinseln sowie gemütliche Pausenräume, die vielfältige Formen des Dialogs ermöglichen. Zudem lege man Wert auf flache Hierarchien und auf eine transparente, offene Unternehmenskultur. Das alles sei wichtig, damit sich die Mitarbeiter wohlfühlen würden. Hierauf käme es schließlich langfristig an. Denn nur zufriedene Mitarbeiter seien auch leistungsbereit, motiviert und kreativ. Dies sei die Basis für ein lebendiges, dynamisches Unternehmen, das sich den Anforderungen der Zukunft anpassen könne.

/// www.markilux.com

Individuelle Lösungen für Ihre Personal- entwicklung

Das machen wir:

Digital Lernen
Offene Seminare
Inhouse-Training
Workshop-Moderation
PE Consulting
Business Coaching
Development Programs
Firmen-Akademien

Kontaktieren Sie uns jederzeit gerne:

0521 94206-0

info@ime-seminare.de

www.ime-seminare.de

IME INSTITUT FÜR MANAGEMENT-ENTWICKLUNG

„Ein erfolgreicher Experte!“

Paul, was willst du eigentlich mal werden?

Eine Standardfrage in Bewerbungs- und Entwicklungsgesprächen: „Paul, wo möchten Sie in fünf Jahren stehen?“ Paul denkt kurz nach und antwortet: „Ich werde als Führungskraft erfolgreich ein High-Performance-Team leiten, Mitarbeiter motivieren, Aufgaben effizient managen, Prozesse ergebnisorientiert steuern, strategische Entscheidungen treffen, Ziele vereinbaren, ...“

Was soll er auch sonst antworten? Die Karriereleiter geht nun einmal über die Führungslaufbahn.

Dabei wünscht er sich als ausgebildeter Fachexperte einen anderen Karriereweg – ohne formale Führungsrolle und disziplinarische Führungsaufgaben.

Paul möchte in fünf Jahren Teil eines erfolgreichen Teams sein. Er hat bis dahin kontinuierlich seine Fachkompetenz auf eine breite Basis „mit Tiefgang“ gestellt. Er blüht auf, wenn er fachlich herausgefordert wird. Komplexität mag er und findet oft kreative Lösungen – selbst für knifflige Problemstellungen. Nicht selten stößt er Innovationen an. Er teilt sein Wissen gern mit anderen Fachexperten, „fachsimpelt“ leidenschaftlich und unterstützt mit fachlichem Rat und zupackender Tatkraft. Anerkennung wünscht er sich „auf Augenhöhe“ in der interessierten Fachwelt.

Das klingt nicht unbedingt nach der typischen Karriereleiter und dennoch liegt Paul im Trend der neuen beruflichen Realitäten.

Die Veränderungsgeschwindigkeit in der Arbeitswelt nimmt ständig zu.



Marion Schopen, Geschäftsführerin ime

Arbeitsprozesse und -abläufe werden mit hoher Frequenz digitalisiert oder automatisiert – ob wir wollen oder nicht. Wir arbeiten unabhängig von Zeit und Ort, Ergebnisse entstehen kollaborativ in Teamleistung, oft auch virtuell. Das kennen wir, spätestens seitdem Corona den Takt mitbestimmt. Insbesondere versierte Fachkräfte müssen ihre Wissens-Toolbox überprüfen und neu bestücken. Digitale Kompetenz gehört auf jeden Fall mit hinein, ebenso wie analytische Problemlösungs- und Entscheidungswerkzeuge. Soziale und kommunikative Kompetenzen bleiben, werden aber vielleicht zukünftig „virtueller“.

Mitverantwortung und Teilautonomie der Teams sind nicht mehr nur theoretische Diskussionsthemen, sie sind Realität und vor allem wichtige Erfolgsfaktoren für die Zukunft der Unternehmen.

Viele Mittelständler haben das darin steckende Zukunftspotenzial erkannt. Sie fördern ihre Talente, eröffnen horizontale Karrierewege und unterstützen diese mit zielgerichteten Lern- und Entwicklungspfaden. Neben den bewährten Entwicklungsprogrammen wie zum Beispiel „F³ – Fit für Führung“ oder „PPM – Professional Project Management“ steht immer häufiger ein „Expertes Excellence Program“ im internen Weiterbildungskatalog. Dahinter stehen kluge strategische Überlegungen, durchdachte Kompetenzprofile, attraktive Förderkonzepte und zielgerichtete Nachfolgeplanungen.

Für die horizontale Karrierelaufbahn finden sich häufig mehr begeisterte Interessenten mit viel Potenzial. Einer davon könnte Paul heißen ... oder Paula!

/// www.ime-seminare.de
Autorin Marion Schopen

DRUCKEREI



Press Medien GmbH & Co. KG

📍 Richthofenstr. 96 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 98100-0 📠 +49 5231 98100-33
 ✉ info@press-medien.de
 🌐 www.press-medien.de

ENERGIEEINSPARUNG

DEOS AG

📍 Birkenallee 76 48432 Rheine
 ☎ +49 5971 91133-0 📠 +49 5971 91133-2999
 ✉ info@deos-ag.com
 🌐 www.deos-ag.com

ENERGIEMANAGEMENT

TERNION Management Systeme GmbH

📍 Zur Laake 2 49809 Lingen
 ☎ +49 591 96390-0 📠 +49 591 96390-22
 ✉ mail@ternion.de
 🌐 www.ternion.de

ENERGIEVERSORGER

Stadtwerke Detmold GmbH

📍 Am Gelskamp 10 32758 Detmold
 ☎ +49 5231 607-0 📠 +49 5231 607-998
 ✉ info@stadtwerke-detmold.de
 🌐 www.stadtwerke-detmold.de

ENTSORGUNGSDIENSTLEISTUNGEN



PreZero Service Westfalen GmbH & Co. KG

📍 An der Pforte 2 32457 Porta Westfalica
 ☎ +49 571 9744-123 📠 +49 571 9744-208
 ✉ info@prezero.com
 🌐 www.prezero.com

ETIKETTEN UND DRUCKSYSTEME



MARSCHALL GmbH & Co. KG

📍 Hebbelstr. 2-4 32457 Porta Westfalica
 ☎ +49 5731 7644-0 📠 +49 5731 7644-11
 ✉ info@marschall-pw.de
 🌐 www.marschall-pw.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

📍 Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
 ☎ +49 5241 864-244 📠 +49 5241 864-220
 ✉ info@kultur-räume-gt.de
 🌐 www.kultur-räume-gt.de

FÖRDERTECHNIK



... und die Produktion rollt.

HaRo Anlagen- und Fördertechnik GmbH

📍 Industriestraße 30 59602 Rütten
 ☎ +49 2952 817-0 📠 +49 2952 817-30
 ✉ info@haro-gruppe.de
 🌐 www.haro-gruppe.de

GEBRAUCHTWAGEN, VOLKSWAGEN

TradePort Ostwestfalen

Premium Gebrauchtwagen



Nutzfahrzeuge

TradePort Ostwestfalen Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH

📍 Vlothoer Str. 128 32547 Bad Oeynhausen
 ☎ +49 5731 75598-0 📠 +49 5731 75598-10
 ✉ tradeport-ostwestfalen@volkswagen.de
 🌐 www.tradeport-ostwestfalen.de

GEWERBEGEBIETE

Stadt Lingen (Ems) Wirtschaftsförderung

📍 Elisabethstr. 14-16 49808 Lingen
☎ +49 591 9144-0 📠 +49 591 9144-131
✉ wirtschaftsfoerderung@lingen.de
🌐 www.lingen.de

HALLENBAU

BSH Bentheimer Stahl- und Hallenbau GmbH & Co. KG

📍 Industriestr. 1 48455 Bad Bentheim
☎ +49 5922 9046-0 📠 +49 5922 4800
✉ info@bsh-stahl.de
🌐 www.bsh-stahl.de

Menke Objektbau GmbH

📍 Lilienthalstraße 28a 49716 Meppen
☎ +49 5931 84535-0
✉ info@menke-objektbau.de
🌐 www.menke-objektbau.de



Metallbau Bloms GmbH & Co. KG

📍 Am Zirkel 35 49757 Werlte
☎ +49 5951 46197-0 📠 +49 5951 46197-29
✉ stahl@mb-bloms.de
🌐 www.mb-bloms.de

Stahlhallen Janneck GmbH

📍 Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
☎ +49 4475 92930-0 📠 +49 4475 92930 -99
✉ info@stahlhallen-janneck.de
🌐 www.stahlhallen-janneck.de

INDUSTRIEBAU

HMS Industriebau GmbH

📍 Wülferheide 10 32107 Bad Salzufen
☎ +49 5222 94499-0 📠 +49 5222 94499-22
✉ info@hms-industriebau.de
🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

📍 Richthofenstr. 107 32756 Detmold
☎ +49 5231 91025-0 📠 +49 5231 91025-20
✉ info@maass-industriebau.de
🌐 www.maass-industriebau.de

Meisterstück-HAUS Verkaufs - GmbH

📍 Otto-Körting-Str. 3 31789 Hameln
☎ +49 5151 9538-0 📠 +49 5151 3951
✉ info@meisterstueck.de
🌐 www.meisterstueck.de

RRR Stahlbau GmbH

📍 Im Seelenkamp 15 32791 Lage
☎ +49 5232 97989 -0 📠 +49 5232 97989-70
✉ info@rrr-bau.de
🌐 www.rrr-bau.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969-0 📠 +49 5242 969-102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

PLANUNGSBÜRO

Ingenieurbüro Schlattner GmbH & Co KG

📍 Netter Platz 4 49076 Osnabrück
☎ +49 541 94166-0 📠 +49 541 94166-18
✉ info@schlattner.de
🌐 www.schlattner.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

📍 Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108-0 📠 +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RECYCLING

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH

📍 Engerstr. 259 32257 Bünde
☎ +49 5223 1771-0 📠 +49 5223 1771-21
✉ info@drekopf.de
🌐 www.drekopf.de

Stücke Rohstoff-Recycling GmbH

📍 Buschortstr. 52-54 32107 Bad Salzufen
☎ +49 5221 703-47 📠 +49 5221 7599-68
✉ info@stuecke-gmbh.de
🌐 www.stuecke-gmbh.de

SOFTWAREENTWICKLUNG

Solunar GmbH

📍 Verler Str. 302 33334 Gütersloh
☎ +49 5241 400-479 📠 +49 5241 400-446
✉ info@solunar.de
🌐 www.solunar.de

STAHLBAU

Husen Stahlbau GmbH & Co. KG

Am Hafen 2 26903 Surwold
 ☎ +49 4965 9188-0 📠 +49 4965 9188-21
 ✉ info@husen.com
 🌐 www.husen.com

STAHLHANDEL



Dünnewald Stahlhandel GmbH & Co. KG

Höltenweg 44 48155 Münster
 ☎ +49 251 96108-0 📠 +49 251 961082-8
 ✉ info@duennewald.de
 🌐 www.duennewald.de

STERNSIEBE

Backers Maschinenbau GmbH

Auf dem Bült 42 49767 Twist
 ☎ +49 5936 9367-0 📠 +49 5936 9367-0
 ✉ info@backers.de
 🌐 www.backers.de

TAGUNGSSERVICE OSNABRÜCK

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH Tagungsservice Osnabrück

Herrenteichsstraße 17+18 49074 Osnabrück
 ☎ +49 541 323-4510 📠 +49 541 323-4342
 ✉ tagungsservice@osnabrueck.de
 🌐 www.tagungsservice-osnabrueck.de

TECHNISCHE ÜBERSETZUNGEN



JABRO GmbH & Co. KG | Technischer Übersetzungsservice

Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
 ☎ +49 5241 9020-0 📠 +49 5241 9020-41
 ✉ post@jabro.de
 🌐 www.jabro.org

UMWELTMANAGEMENT

Hellmann Process Management GmbH & Co. KG

Albert-Einstein-Straße 2 49076 Osnabrück
 ☎ +49 541 40898-0
 ✉ hpm@umweltmanager.net
 🌐 www.umweltmanager.net

VIDEOPRODUKTIONEN

Press Medien

Verlag | Druckerei | Agentur



Press Medien GmbH & Co. KG

Richthofenstr. 96 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 98100-0 📠 +49 5231 98100-33
 ✉ info@press-medien.de
 🌐 www.press-medien.de

WEITERBILDUNG

Hochschule Osnabrück – Campus Lingen Fakultät Management, Kultur und Technik Institut für Duale Studiengänge

Kaiserstr. 10b 49809 Lingen
 ☎ +49 591 800987-0 📠 +49 591 800987-97
 ✉ j.biedendieck@hs-osnabrueck.de
 🌐 www.ids.hs-osnabrueck.de



Institut für
 Management-Entwicklung®

ime - Institut für Management-Entwicklung

Sunderweg 4 33649 Bielefeld
 ☎ +49 521 94206-0 📠 +49 521 94206-20
 ✉ info@ime-seminare.de
 🌐 www.ime-seminare.de

WERBEAGENTUREN



WAN

marketing
 kommunikation

WAN Gesellschaft für Werbung mbH

Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
 ☎ +49 5223 68686-0 📠 +49 5223 68686-10
 ✉ info@wan-online.de
 🌐 www.wan-online.de

**Jetzt Firmenkontakte
 ab 72,- EUR buchen!**

Kontakt:
 05231/98100-10 oder
 info@wirtschaft-regional.net



Mit Strategie und Effizienz zum
Online-Erfolg im B2B-Marketing.

Steigern Sie kontinuierlich Ihre
Sichtbarkeit, generieren Sie
Leads und erzielen Sie
hochwertigen Traffic.

 05223 68686-16

MORE
IMPRESSIONS!

 **WAN**
marketing
kommunikation